

Die „Volkswacht“
erscheint wöchentlich 4 Mal
und ist durch die
Arbeiter. Preis 20 Pf.
Preis vierteljährlich 50 Pf.
Preis halbjährlich 1.00 Pf.
Preis jährlich 1.80 Pf.
Durch die Post bezogen 2.00 Pf.
Preis des Jahrs 3.50 Pf.
Preis des Monats 0.30 Pf.
Preis des Quartals 0.90 Pf.
Preis des Monats 0.30 Pf.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Abbestellung
bestens 14 Tage vor dem
Einschicken des letzten Heftes
an die Redaktion
für Kreis- und Provinz-
Veranstaltungen
15 Pf.
Auswärtige 25 Pf.
Interate für die nächste Nummer
müssen bis Donnerstag 8 Uhr in der
Expedition abgegeben werden.

Telephon
Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 237.

Donnerstag, den 10. Oktober 1909.

20. Jahrgang.

Arbeiter!

Wird für dein Blatt, für das Blatt der Arbeiter-
schaft, das Blatt der Sozialdemokratie, für die „Volkswacht“.
Von Mann zu Mann, von Haus zu Haus soll
die Agitation gehen. Das eigene Beispiel wirkt am
meisten. Gar mancher, der bei dir die „Volkswacht“ sieht,
wird sich dafür interessieren. Du sollst nicht warten, bis
er von selber kommt. Du sollst ihm deine Zeitung zeigen,
ihn auffordern, sie zu lesen. Aus dem Leser mußt du
dann einen Abnehmer schaffen helfen. Der Arbeiter findet



Sieh dir doch einmal die Zeitung an

in der „Volkswacht“ das, was ihm sein stilles Empfinden
schon sagte. Dieses Empfinden wird durch die Zeitung erst
geweckt. Der neu gewonnene Leser erkennt, wie ihn bis-
her die bürgerlichen Blätter gesoppt und geläuscht,
um sein Masseninteresse betrogen haben. Die „Volkswacht“
öffnet ihm eine neue Welt. Er sieht die Dinge im Lichte
des Sozialismus. Er erkennt, wo seine Interessen liegen,
wer die wahren Anwälte seiner Interessen sind. Er er-
kennt, daß ihn die bürgerliche Presse durch Klatsch und

*Sie zu Gefallen will ich einen
Blick hinein tun*



Sensationen darüber hinweggeläuscht hat. Sie will nicht,
daß er zum Denken gelange, sie will nicht, daß er er-
kenne, wo Freund und Feind stehen. Die „Volkswacht“
öffnet ihm die Augen. Zum Arbeiter spricht das Blatt
seiner Brüder in der bereiten und ihm wohlverständlichen
Sprache der Klassenzugehörigkeit.

Die „Volkswacht“ spricht zu ihm auch in der Sprache
der sozialistischen Erkenntnis. Sie weckt den Klassen-
instinkt des Lesers, doch ihre Wirkung geht viel tiefer.
Den Instinkt hilft sie in Bewußtsein wandeln. Aus dem
Befühlsozialisten soll ein bewußter Sozialdemokrat werden.
Die „Volkswacht“ zeigt ihm, wie man die sozialistische An-

schauung an die Ereignisse heranbringen kann; sie lehrt
ihn, im einzelnen Ereignis, im einzelnen Vorfall das all-
gemeine Bild unserer Gesellschaftsordnung erkennen. Eine
Arbeiterzeitung wählt aus der Fülle des Tages die
charakteristischsten Erscheinungen aus, ungleich der Klatsch-
presse, die nur dem Klatschbedürfnis dient. Die „Volkswacht“
informiert den Leser über die politischen Ereignisse,
über die Arbeit unserer Vertrauensmänner im Parlament,
sie deckt schonungslos den Klassencharakter des Staates
auf, sie zeigt, wie sich dieser Klassencharakter in allen
Regierungshandlungen, in allen Äußerungen des Staates
ausbrückt. Die großen Steuerraubzüge in die Taschen
der Armen finden nirgends eine so schnelle Kritik

Das ist alles wahr!



und Zurückweisung als in der sozialdemokratischen
Presse. Die Ereignisse des täglichen Lebens, die Tra-
gödien des Alltags sind ebenfalle Anlässe, unsere Gesell-
schaftsordnung in ihrem wahren Charakter aufzuzeigen.
Der Gerichtssaal wird nicht zu frivolster Sensation benutzt,
sondern die sozialen Ursachen des Verbrechens werden
aufgezeigt. Daneben aber der Kampf, den die organisierte

*Immer bin ich in Sozialdemokratie
gewesen, ich hab's nur nicht gewusst*



Arbeiterchaft dagegen führt, ihre politischen Bestrebungen,
gewerkschaftlichen Leistungen, die ganze Revolutionierung
der Denkeise, lauter Dinge, welche die bürgerliche Presse
ihren Lesern geistlich unterschlägt. Dann erkennt der
Leser der „Volkswacht“, wohin er gehört: in die Reihe
seiner kämpfenden Brüder, kraft seiner Klassenlage, aber
auch kraft seiner gefesteten Ueberzeugung.

Es muß unsere Aufgabe sein, die Einsicht in Wesen
und Grundlagen des Sozialismus zu vertiefen. Das wich-
tigste Hilfsmittel für diese Bildungsarbeit ist die „Volkswacht“.
Sie erfährt nicht nur die Ereignisse des Tages
und reißt sie in ein Bild unserer bestehenden Gesellschafts-

ordnung, das dem Arbeiter die Unerträglichkeit der kapital-
istischen Welt vor Augen führt, sondern sie legt auch
durch eine große Anzahl belehrender Aufsätze politischer,
gewerkschaftlicher und nationalökonomischer Natur Gewicht
darauf, den Leser über die Bedingungen und die Ent-



Sich selber fortbilden

widelung unserer Gesellschaftsordnung theoretisch aufzu-
klären und ihn so zu einem geschulten Kämpfer für die
heilige Sache des Sozialismus zu machen. Sich selber
fortbilden soll der für die Sache des Sozialismus ge-
wonnene Arbeiter.

So kann aus dem Lernenden allmählich ein Lehrender
werden. Der erst nur ein Leser aus Neugier war, wird
ein ständiger Leser, ein ständiger Abnehmer, der sein
Blatt liebt, weil er seine Bedeutung für den Befreiungs-
kampf des Proletariats erkennt. An ihm ist er zum So-
zialdemokraten geworden und mit ihm wirbt er neue
Kämpfer für die Armee der organisierten Arbeiterchaft an.
Mit Hilfe der „Volkswacht“ kann er seinen Massengenossen
sagen, was der Sozialismus ist, was die Sozialdemokratie
will. Die Unwahrheiten und Lügen der bürgerlichen



*Der Sozialismus ist nicht das, was
auch die kapitalistischen Blätter
verleihen*

Presse kann er zurückweisen. Wenn er den Kampf schil-
dert, den wir zu führen haben um die physische und
geistige Befreiung der arbeitenden Klassen, dann wird er
auch nicht die wichtigste Waffe für diesen Kampf ver-
gessen, das Blatt der Sozialdemokratie in Schlesien, die
„Volkswacht“. Er weiß von sich selber, wie unentbehrlich
sie dem denkenden und kämpfenden Arbeiter ist. Wenn er
für die Sozialdemokratie Propaganda gewinnt, gewinnt der
geschulte Genosse sie auch für seine Zeitung. Darum, Ar-
beiter, wird für deine

„Volkswacht“!

Die deutschen Hochschulen und die Freiheit der Wissenschaft

Von Eduard Bernheim.

Am 12. Oktober tritt in Leipzig der dritte
deutsche Hochschullehrertag zusammen. Er
soll unter anderem Beschluß über die auch nur in Deutsch-
land mögliche „Frage“ fassen, ob die Zulassung zum Lehr-
amt an den Hochschulen von politischen oder religiösen
Voraussetzungen soll abhängig gemacht werden dürfen.
Diese merkwürdige „Frage“ hatte schon den vorjährigen,
in Jena abgehaltenen Hochschullehrertag beschäftigt, kam
aber dort nicht zur Entscheidung. Es stand hinsichtlich
ihrer ein Beitritt des Professors v. Amira-München zur

Debatte, wonach die wissenschaftliche Forschung und ihre
Mittelung.

„unabhängig sein soll von Interessenten, von Autoritäten und
gesellschaftlichen Gruppen, von Traditionen und Vorurteilen der
Masse, kurz unabhängig von jeder Mächti-
gkeit, die nicht in der wissenschaftlichen Methode
selbst liegt.“

Hierzu beantragen die Professoren Alfred und
Max Weber den Zusatz, daß

„auch die Wellenschauung und die politische
Stellung des Lehrers niemals Grund zur Nicht-
zulassung zum Lehramt oder zum Ausschluß von seinem Lehr-
amt sein dürfe.“

Es liegt auf der Hand, daß erst dieser Zusatz und
seine Befolgung die Freiheit der Wissenschaft auf den

Hochschulen verbürgen würde. Der Amira'sche Beitritt ließ
sich sehr schön und mag auch ehlich gemeint sein. Aber
er kann mit einiger dialektischer Kunst so gedeutet und ge-
dreht werden, daß er zum Gegenteil von Freiheit der
Wissenschaft die Handhabe bietet. Wie sehr die Brüder
Weber im Recht waren, als sie in Jena darauf bestanden,
daß der von ihnen beantragte Zusatz mit zur Abstimmung
gestellt werde, zeigt ein „Note Dozenten“ über-
schriebener Artikel der Berliner „Täglichen Rundschau“
vom 6. Oktober, der für seine Verwerfung Stimmung zu
machen sucht. Das zumeist in der Welt der höheren Mitt-
tars und Beamten geleseene Blatt nimmt die kraftvolle
Rede, die Alfred Weber soeben auf dem Wiener Kongreß
der Sozialpolitiker über die Gefahren der Beamtenwahl
gehalten hat, zum An- und zunächst Gefinnung und Cha-
rakter des Brüderpaars Weber zu verächtlicher, daran an-

750

Damen-Schnürstiefel
la Boxleder, vorzügliche
Paßform

Damen-Schnürstiefel
-Derbyschnitt- mit Lack-
kappe, amerik. Absatz

Herrn-Schnürstiefel
mit Lackkappen, moderne
breite und schlanke Form

850

Damen-Schnürstiefel
echt Chevreau,
moderne breite Fassung

Herrn-Schnürstiefel
aus kernigem Material,
beste Strapazierstiefel

Herrn-Zugstiefel
la Boxleder, bewährte Marke



Damen-Schnürstiefel
la Boxkalf,
das Beste in der Haltbarkeit

Damen-Schnürstiefel
echt Chevreau,
mit Lackkappen, moderne
Ausstattung

1050

Original-Goodyear-Welt'

Dam.-u. Herrenstiefel

-Erstklassige Qualitäten-
hochmoderne Formen
vornehmste Straßen- und
Gesellschaftsstiefel

1250

Verkaufshaus **Breslau** 4707

nur Reuschestr. Nr. 48

nächst dem Königsplatz.

Conrad Tack & Cie.

Musikwaren und Sprechmaschinen auf Teilzahlung
Katalog mit 4000 Abbildungen
Jonass & Co., Berlin N 31
Belle-Alliance-Strasse 3.

Jonass & Co.
Ist eine gute Bezugsquelle
Beweis:
Ich bescheinige hiermit, dass
von der Firma Jonass & Co.
Berlin, hinsichtlich oben
erwähnter Musikwaren
Katalog, d. h. seitdem die
Kunden von der Firma Ware
bezogen haben, ausgeführt
worden sind. In der
vorstehenden Zahl
4000 sind nur die
Bestellungen
enthalten, die der
Firma
bestellen und
bestellen sind.
Berlin, 1. Februar 1909.
Jonass & Co., Berlin
Belle-Alliance-Strasse 3.

Photographische Apparate auf Teilzahlung
Katalog mit 4000 Abbildungen
Jonass & Co., Berlin N 31
Belle-Alliance-Strasse 3.

Sanella
ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.
Sanella ersetzt beste Butter in allen Verwendungsarten und ist ebenso haltbar wie diese.
Aelteste Pflanzen-Margarine-Fabrik Sana-Ges. m. b. H. Cleve (Rhd.)

Billige höfentliche Bettfedern!
S. Benisch in Deschenitz No. 876, Böhmen.

Oberschl. Steinkohlen
Briketts und Gaslots
Rudolf Lauther
Buchhandlung Volkswacht

Damen-Hüte
A. Lukaschek, Friedrich-Wilhelmstraße 59.

Sinalco
steuerfrei!!
Sinalco
Sinalco

Persil
Das ideale und vollkommenste selbsttätige **Waschmittel**
Dixin
Henkel's Bleich-Soda

Kautschuk- u. Metallstempel
Fischer, Schillerstr.

M. Eisinger
Friedrich-Karlstrasse 2, I.

Stets Neuheiten in
R. Migula, Friedr.-Wilhelmstr. 29.

Rohtabak-Handlung
G. Wutke, Museumplatz 4.

J. Kaluza
Schuhmachermeister, Str. 17

Putz mit Geolin
beste Metallpolitur
Ousseldorf A. G.

750

Damen-Schnürstiefel
in Boxleder, vorzügliche
Paßform

Damen-Schnürstiefel
- Derbyschnitt - mit Lack-
kappe, amerik. Absatz

Herren-Schnürstiefel
mit Lackkappen, moderne
breite und schlanke Form

850

Damen-Schnürstiefel
echt Chevreau,
moderne breite Fassung

Herren-Schnürstiefel
aus kernigem Material,
beste Strapazierstiefel

Herren-Zugstiefel
in Boxleder, bewährte Marke



Damen-Schnürstiefel
in Boxkalf,
das Beste in der Haltbarkeit

Damen-Schnürstiefel
echt Chevreau,
mit Lackkappen, moderne
Ausstattung

1050

Original-Goodyear-Welt'

Dam.-u. Herrenstiefel
- Erstklassige Qualitäten -
hochmoderne Formen
vornehmste Straßen- und
Gesellschaftsstiefel

1250

Conrad Tack & Cie.

Verkaufshaus **Breslau** 4707

nur **Reuschestr. Nr. 48**

nächst dem Königsplatz.

Musikwaren und
Sprechmaschinen

mit
Teilzahlung



Handverarbeitete
Klaviere.
Kaufung mit oder ohne
Zinsen und Zinsen.
Jonass & Co., Berlin N 31
Belio-Alliance-Strasse 3.

Jonass & Co.

ist eine gute Bezugsquelle

Beweis:

In hochverehrter Erinnerung, dass
von der Firma Jonass & Co.,
Berlin, insbesondere durch
Menschen mit Aufträgen von
Kunden, d. h. solchen, die schon
vorher von der Firma Ware be-
zogen haben, angeführt werden
sind, in der vorstehenden Zahl
1911 sind nur die Bestellungen
enthalten, die der Firma brief-
lich von den Kunden selbst
überreicht sind.
Berlin, 2. Februar 1911.
Jon. L. F. F. F.
beständiger Geschäftsführer.

Photographische
Apparate

mit
Teilzahlung



Handverarbeitete
Klaviere.
Kaufung mit oder ohne
Zinsen und Zinsen.
Jonass & Co., Berlin N 31
Belio-Alliance-Strasse 3.

Sanelia

ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten
Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten
vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanelia ersetzt beste Butter
in allen Verwendungsarten und
ist ebenso haltbar wie diese.

Älteste Pflanzen-Margarine-
Fabrik S a n a - G e s. m. b. H.,
... Cleeve (Rhd.) ...

Billige böhmische Bettfedern!



1 Pfund ganz, ganz gefüllte 1 M., prima
Bettfeder 1 M. 50; halbe, feinste 1 M. 70,
1 M. 80; Bettfeder, mittlere 1 M. 70,
1 M. 80; 1 Pfund kleinerer, kleinerer,
mittlerer 1 M. 50; Bettfeder 1 M. 50,
1 M. 60; Bettfeder mittel gegen Verdrehung von
10 / auch an Hand. - Hartwisch gefüllt.
Die Bettfedern sind neu.
Königsplatz, Berlin, Mitte. 1911

S. Benisch & Deschowitz No. 876. 885000.

Beste
Oberfl. Steinkohlen
Briketts und Gasloß

empfehlen zu billigen Preisen
Rudolf Lauther

Güterstraße 12. [4757]

Buchhandlung Volkswacht
Die Gleichheit, Frauen-
zeitung, alle 14 Tage. . 0.10

Jeder staunt

über die Reellität und billigen Preise.
Kaufe, gute Stoffe, jetzt 8 1/2 Wk.
Nach Maß, elegant zu machen, 17 Wk.
Anzugfabrik, Güterstraße 17, 1. Etz.

Damen-Hüte

Arbeiten der Saison. 4911

Modernisierungen prompt. Billige Preise.
A. Lukaschek, Friedrich-Wilhelmstraße 50.

Sinalco

ist noch 3819

steuerfrei!!

Sinalco

ist billig und hat sich die
ganze Welt erobert.

Sinalco

wird von den massgebendsten
Nahrungsmittel-Chemikern als
ein durchaus reines und
bekömmliches Erfrischungs-
und Tischgetränk empfohlen.

Kartendruck- u. Metallstempel



Wichtig für Arbeiter!

Wohnungseinrichtungen

sowie einzelne Stücke

Möbel, Uhren,

Herrengarderoben etc.

kaufen Sie am besten

und billigsten

auch auf Abzahlung

ev. ohne Anzahlung

wesentlich von 1 Mark an

nur bei 4432

M. Eisinger

Friedrich-Karlsruhe 2, 1.,

alte Friedr.-Wilhelmstraße.

Persil

Das ideale und vollkommenste selbsttätige
Waschmittel

von früher unerreicht, geradezu wunderbarer Wasch- und
Bleichkraft. **Wäscht die Wäsche von selbst** in
mindestens bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und
blendend weiß, frisch und duftig wie von der Sonne
gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und
Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis
an Zeit, Arbeit und Geld. Garantiert unschädlich
bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin

Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes
Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von
Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen,
da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die
Wäsche wird schonweiss und erhält den frischen Geruch der
Reinheitschen. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda

In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, besser
als Soda, vorzüglich zum Einweichen oder Einweichen der
Wäsche, zum Entfernen von schmutzigen Flecken und
Schmutz etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen ein-
schlägigen Geschäften zu erhalten.

Ausschließliche Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Stets Neuheiten in

Tabakpfeifen und Einzel-
pfeifen, Imhoff's Patent-
Pfeifen und Patronen,
Zigarrenspitzen, Spazier-
stöcke, Dosen, Feuer-
zeugen etc. Zigaretten-
Hüllen u. -Stopfer, Shag-
u. Zigarettenabak. Vor-
zügliche, billige Rauch-
tabake, 1/2 Pfd.-Beutel 15,
25, 30-60 Pfg. Hervor-
ragende Spezialitäten in Zigarren
und Zigaretten. 4790

R. Migula,
Friedrich-Wilhelm-
strasse Nr 3,
Neue Taschenstr. 13, Ohlauerstr. 29.

Rohtabak-Handlung

G. Wutke, Museumplatz 4.

J. Kaluza

Schuhmachermeister, Giesb. 17
empfiehlt

sein großes Lager von

**Schuh-
Waren**

für Herren, Damen u. Kinder.
Preise sehr, aber außerst billig.

Bitte genau auf Firma achten.



mit
Geolin

beste
Metallpolitur
Chem. Fabrik
Düsseldorf

Sonntag, den 10. Oktober 1909.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 9. Oktober.

Geschichtskalender.

10. Oktober.

1791 Der Dichter Chr. D. Schubart in Stuttgart t.
1881 Der Nordpolfahrer Nansen *.

11. Oktober.

1591 Der Reformator Ulrich Zwingli fällt in der Schlacht bei Rappel.

Gasthausreform.

Unter dem Schnapsbott hat das Breslauer Wirtschaftswesen schon jetzt eine teilweise Veränderung erfahren, wie uns eine kleine abendliche Rundschau durch verschiedene Lokale mit Arbeiterfrequenz zeigt.

Wo die eigene Ueberzeugung der Gäste nicht wirkt, und wo auch die erfolglose Preisserhöhung den von uns erstrebten Zweck nicht erfüllt, half bereits der Spott unserer Genossen kräftig nach.

Ergründlich gestaltete sich eine andere Episode. Ein Metallarbeiter betrat sein Stammlokal, in dem er sonst bei seiner Heimkehr von der Arbeit in der Regel „für fünf Pfennige abtrotzt“ und dann dieselbst noch für weitere fünf Pfennige nachbestellt.

In einem anderen Lokale entfernte sich ein kleiner Handwerksmeister ganz wider seine Gewohnheit schon um neun Uhr von seinem Stammlisch.

elnen angeschafft und werde jetzt zuhause noch einen zum Abgetrochnen genehmigen. Wenn der Weg ist, ist Dampfen ab, neuer wird nicht mehr gelaust.

Unter den veränderten Verhältnissen haben sich einzelne Wirte bereits auf den Ausschank von Bier aus dem Fass verlegt, wo dieser sich bisher gar nicht lohnte und deshalb Bier nur aus Flaschen verschont wurde.

Für die aufgelärte Arbeiterschaft aber gilt es, alles daran zu setzen, um den Schnapsbott zur vollsten Wirksamkeit zu bringen. Durch Spott und Hohn muß insbesondere den „Stammgästen“ der Destillen vor Augen geführt werden, in welcher unwürdigen Weise sie ihr Leben verbringen.

Die Finanzlage der Stadt Breslau.

Zur Ausstattung ihrer Betriebswerke für Gas, Wasser- und Elektrizitätsversorgung sowie der Straßenbahn und zur Erweiterung der Armenhausanlagen in Herrnpolitz sieht sich die Stadt Breslau gezwungen, eine abermalige Anleihe im Betrage von 20 Millionen Mark aufzunehmen.

reichen, bis zu welchem Jahre das kommunale Leben der Stadt überhaupt ziemlich stagnierte. 65 Prozent der Schulden sind erst nach diesem Zeitraum, also in den letzten 15 Jahren aufgenommen worden und zwar eine 36 Millionen-Anleihe im Jahre 1900, eine 42 Mill.-Anleihe im Jahre 1908 wilschendurch 7 Mill. Mark „kleiner“ Schulden.

Eine hohe Anleihebelastung ist, wie schon die Art der Verwendung des geliehenen Kapitals beweist, im Gegensatz zum Reiche nicht ohne weiteres ein Nachteil für die betreffende Kommune und sie geht auch durchaus nicht immer mit hohen Steuern Hand in Hand.

Die Ueberschüsse unserer Gasanstalt sind von 688.000 Mark im Jahre 1898 auf 1.934.000 Mark im Jahre 1908 angewachsen, also jährlich um durchschnittlich 120.000 Mark (allerdings bei starken Schwankungen).

Dieser nicht ganz befriedigende Ertrag unserer Werke hat es mit verschuldet, daß zur Befriedigung der außerordentlich gewachsenen städtischen Aufgaben der Steuerzuschlag von 114 Prozent im Jahre 1895 auf 164 Prozent im Jahre 1909 stieg und die Stadt mit der so lange veräumelten und nun erzwungenen Abschaffung der Schlachtsteuer vor neuen Kamalitäten steht.

Der Untergang einer wissenschaftlichen Expedition.

Nähere Nachrichten über das Ende der beiden deutschen Forscher sind jetzt endlich nach Europa gelangt, und zwar durch Vermittelung des Missionars E. Monberg, der folgenden, den Allgemeinen wissenschaftlichen Berichten zur Verfügung gestellten Brief an den englischen Konsul in Tientsin gerichtet hat:

Gegen 9 Uhr Abends, als Schmitz schon schlief und Brunhuber schrieb, kam der Chinese Tschang, einer ihrer Diener, mit der Nachricht, die Leiche der umliegenden Dörfer rücken heran, um sie zu töten.

Der Chinese Tschang, dem es gelungen war, sich eine Flinte zu beschaffen, wurde getötet, ohne jemand verletzt zu haben. Der Chinese Yang, von dem dieser Bericht herrührt, hatte sich nicht verteidigt und wurde mit dem indischen Kopf gefangen genommen.

Der Schauplatz der Katastrophe befindet sich somit am rechten Ufer des Saluwentromes, der in diesem Teil seines Laufes von den Chinesen Wukung genannt wird.

Nordenfjöld über den Nordpolfreie. Der Polarforscher Otto Nordenfjöld spricht im „Matin“ seine Ansicht über Cool und Peary aus.

100.000 Mark für arme Erfinder. Aus öffentlichen Mitteln soll jetzt das Los jener Erfinder gemildert werden, die trotz ihres hohen Geistesflusses noch auf keinen geldwerten Zweig gelangt sind.

Die photographierte Quelle. Eine der wichtigsten Folgen, die von der Entdeckung und Erforschung des Radiums ausgegangen sind, ist die Tatsache, daß manche Quellen einen nicht unerheblichen Gehalt an strahlendem Materie besitzen, und die Vermutung, daß ihre heilsame Wirkung damit in unmittelbarem Zusammenhang stehen könnte.

Alkoholfreie Getränke

W. & A. C. ... Brauerei ...

Bandagisten

F. & W. ... Bandagen ...

Bäckereien und Konditoreien

A. & B. ... Bäckerei ...

Eisen- u. Stahlwaren

H. & S. ... Eisenwaren ...

Färberei u. Wäscherei

K. & L. ... Färberei ...

Fahrräder, Nähmaschinen

M. & N. ... Fahrräder ...

Fische u. Delikatessen

O. & P. ... Fischwaren ...

Fleischwaren u. Wurstfabriken

Q. & R. ... Fleischwaren ...

Flumen und Kränze

S. & T. ... Blumen ...

Eriketts, Kohlen

U. & V. ... Kohlen ...

Buchhandlungen, Antiquariate

W. & X. ... Buchhandlung ...

Butter-Handlungen

Y. & Z. ... Butter ...

Obgen und Farben

AA. ... Obgen ...

Eisen- u. Stahlwaren

BB. ... Eisenwaren ...

Färberei u. Wäscherei

CC. ... Färberei ...

Fahrräder, Nähmaschinen

DD. ... Fahrräder ...

Fische u. Delikatessen

EE. ... Fischwaren ...

Fleischwaren u. Wurstfabriken

FF. ... Fleischwaren ...

Flumen und Kränze

GG. ... Blumen ...

Eriketts, Kohlen

HH. ... Kohlen ...

Buchhandlungen, Antiquariate

II. ... Buchhandlung ...

Butter-Handlungen

JJ. ... Butter ...

Gardinen, Teppiche

KK. ... Gardinen ...

Eisen- u. Stahlwaren

LL. ... Eisenwaren ...

Färberei u. Wäscherei

MM. ... Färberei ...

Fahrräder, Nähmaschinen

NN. ... Fahrräder ...

Fische u. Delikatessen

OO. ... Fischwaren ...

Fleischwaren u. Wurstfabriken

PP. ... Fleischwaren ...

Flumen und Kränze

QQ. ... Blumen ...

Eriketts, Kohlen

RR. ... Kohlen ...

Buchhandlungen, Antiquariate

SS. ... Buchhandlung ...

Butter-Handlungen

TT. ... Butter ...

Kleiderstoffe, Seldnwaren

UU. ... Kleiderstoffe ...

Eisen- u. Stahlwaren

VV. ... Eisenwaren ...

Färberei u. Wäscherei

WW. ... Färberei ...

Fahrräder, Nähmaschinen

XX. ... Fahrräder ...

Fische u. Delikatessen

YY. ... Fischwaren ...

Fleischwaren u. Wurstfabriken

ZZ. ... Fleischwaren ...

Flumen und Kränze

AAA. ... Blumen ...

Eriketts, Kohlen

BBB. ... Kohlen ...

Buchhandlungen, Antiquariate

CCC. ... Buchhandlung ...

Butter-Handlungen

DDD. ... Butter ...

Kleiderstoffe, Seldnwaren

EEE. ... Kleiderstoffe ...

Eisen- u. Stahlwaren

FFF. ... Eisenwaren ...

Färberei u. Wäscherei

GGG. ... Färberei ...

Fahrräder, Nähmaschinen

HHH. ... Fahrräder ...

Fische u. Delikatessen

III. ... Fischwaren ...

Fleischwaren u. Wurstfabriken

JJJ. ... Fleischwaren ...

Flumen und Kränze

KKK. ... Blumen ...

Eriketts, Kohlen

LLL. ... Kohlen ...

Buchhandlungen, Antiquariate

MMM. ... Buchhandlung ...

Butter-Handlungen

NNN. ... Butter ...

Kleiderstoffe, Seldnwaren

OOO. ... Kleiderstoffe ...

Eisen- u. Stahlwaren

PPP. ... Eisenwaren ...

Färberei u. Wäscherei

QQQ. ... Färberei ...

Fahrräder, Nähmaschinen

RRR. ... Fahrräder ...

Fische u. Delikatessen

SSS. ... Fischwaren ...

Fleischwaren u. Wurstfabriken

TTT. ... Fleischwaren ...

Flumen und Kränze

UUU. ... Blumen ...

Eriketts, Kohlen

VVV. ... Kohlen ...

Buchhandlungen, Antiquariate

WWW. ... Buchhandlung ...

Butter-Handlungen

XXX. ... Butter ...

J. Glücksmann & Co.
Ohlauerstrasse 71/73.
Gegründet 1854.

Wetterkragen

für **Damen und Herren**
aus wasserdichten Wetterloden
in grau, braun, oliv etc.
Stück **7, 9, 11, 12, 15, 18, 20** Mk.
Beste Ausführung. Unerreicht billige Preise.

Zu billigsten Preisen
kauft man das eleganteste und haltbarste
Schuhwerk
siehe die denkbar größte Auswahl in Lederhülsen,
Stil, Comfort und Holz-Sohlen zu streng
reellen Preisen nur bei
Carl Moh, Schuhmachermeister,
Friedrich-Wilhelmstr. 22 (Stadt Baden).
Spezialität: Arbeitstiefel.

Nein bester
No. 12
ist in aller Qualität
5 Stück 20 Pfg.
100 Stück 2,00 Mk.
Leopold Birkholtz
Sauerstraße: Schwanenstraße 45b, Ecke Döle.
Sauerstraße: Dölestr. 45, Ecke Neue Straße, Sauerstraße 2, gegenüber der Militär-Obstweide, Sauerstraße 3, Ecke Ostern-Friedhof, Neue
Sauerstraße 10, Sauerstraße 11, Ecke Friedrich-Wilhelmstr., Sauer-
straße 25, Ecke Dölestr., Sauerstraße 37/38, Ecke Dölestr., Sauer-
straße 101, Ecke Dölestr., gegenüber dem Markt, Sauerstraße, Sauer-
straße 61, Ecke Dölestr., Sauerstraße 19, Ecke Dölestr.,
Sauerstraße 24, Ecke Dölestr., Sauerstraße 188, Ecke Dölestr.,
Sauerstraße 114, Ecke Dölestr.

Beste, billigste Einrichtungs- von
Möbel-Ausstattungen
von einfachem bis zum eleganten Geschmack. — Goldene Arbeit. —
5 Jahre Garantie. —
G. Roth, Breslau, Neufeldstr. 2, pt., 1. u. 2. Stg.
Gute Arbeit. — Sep. 1873. — Exakte Zahlungsbedingungen.

C. Simon, Breslau
No. 11, Schottlingerstrasse No. 11
empfiehlt seine preiswerten
Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.
Herren-Eckwe-Hemden von **1.10** an
" Trikot- " **1.30** " "
" Trikot- u. Barchent-Hosen " **1.25** " "
" Jagd-Westen u. Werk-Jacken " **2.00** " "
" Halbtücher " **0.25** " "
" Blusen in blau " **1.10** " "
" Schürzen in blau " **0.60** " "
" Socken " **0.18** " "
Wattierte Chemisette, Hosenträger, Strumpfwaren.

Die Spezialität!
Cognac!
mit französischem
Geschmack und Aroma
im Haushalte selbst
zu bereiten

Reichel's Original-Extrakt zu Cognac
ist ein reines Produkt, welches Cognac-Extrakt (Eau de Vie) mit
den besten Cognac-Produkten hergestellt wird, per reines
Frucht- und Franz. Wein-Extrakt.
In Deutschland unerreicht
grösster Import aus Frankreich!
Das Original-Extrakt à 75 Pfg. oder eine Flasche à 1,25 Mk.
gibt nach Zugabe **2 1/2 Ltr. Cognac** von besten, reinen Geschmacks
besserer Marken, wie von keiner Nachahmung erreichbar.
Jeder Versuch wird ein Beweis dafür sein!
Bei 2 Flaschen
die 7^{te} gratis.
Schenken Sie jetzt
"Die Original-Extrakt im Haushalte"
wird, mit unerreichtem Erfolg per
Einführung Reichel's Extrakt.
Otto Reichel, Berlin SO.
Friedrich-Str. 100
Abzugeben in Dresden mit Hauptstadt in allen guten Weinhandlungen,
besonders bei Herrn Reichel, Friedrich-Str. 100.
Export-Adressen in Dresden bei Herrn Reichel, Friedrich-Str. 100.

Damen-Filzhüte
direkt in der Fabrik
Freund & Krebs
Neue Grubenstraße 11, Hof.
Filzhüte werden modernisiert. [4406]

Möbel
Gute Waren spottbillig
auf
Abzahlung
Anzüge
Heberzieher,
Kindewagen
Anzahlung
Nebensache!
Max Biermann
58 Ring 52, 1. Stg.
neben der Stadtgasse.
Filiale:
Waldenburg i. Säch.
Nach nach auswärts.

Nähmaschinen
neu nur 45 Mark an mit Garantie,
gebraucht von 10, 15, 20-35 Mark.
S. Freund
Ortelstraße 4/5. [4191]

Langenbielauer Leinwand-Haus.
Inletts, Büchen, Gardinen, Wachleinwand auf
Tische, Arbeiterhosen und Hemden, waschechte blaue
Linsen, Flanelle, Warchende etc., zu Fabrikpreisen.
G. Völkel, Friedrich-Wilhelmstr. 51.

Berufs-Wäsche

Bekannteste Güte * Niedrigste Preise.

Koch- und Konditor-Jacken
aus bestem weissem Lederkörper von Mk. **3.50** ab.
Kochmützen M. 0.40, Kochschürzen M. 0.80 u. 1.10
Fleischer-Jacketts aus gestreift. Satin-Regatta. . . von M. **3.40** ab.
Fleischerschürzen, weiss v. M. **1.05** ab, blau v. M. **1.15** ab
Friseur-Jacketts weiss Lederküp. v. M. **2.75** ab
Diener-Anzüge blau-weiss Regatta, Jacke M. **3.60**, Hose M. **3.25**
Haarschneide-Mäntel Präpar. Schirting M. **2.40**
Diener-Schürzen, blau, von M. **1.10** ab.
Monteur-Anzüge best. indigoblau Halbleinen Jacke . . . von M. **2.30** ab | Hose . . . von M. **2.10** ab
Schutzkittel für Maler, Stukkateure, Bildhauer, wie Abbild., aus schwer-ungebleicht. Nessel. Preise f. alle Grössen gleich, M. **2.50**
Malermützen das Stück M. **0.30**.

Flanel-Männerhemden, buntgestreift, gute, haltbare Winter-qualität . . . M. **1.95**

Leinwandhaus Bielschowsky
Nikolaistrasse 75/76 ■ Breslau ■ Ecke Herrenstrasse.

Neu eröffnet!
Klosterstrasse 123
Neu eröffnet!
Lederhandlung u. Schuhmacherbedarfsartikel
Großes Lager in Ober- und Unterleder zu bekannt billigen Preisen.
Karl Dreher, Daulstraße 3, Klosterstraße 123.
4719

Herbst- und Winter-Garderobe

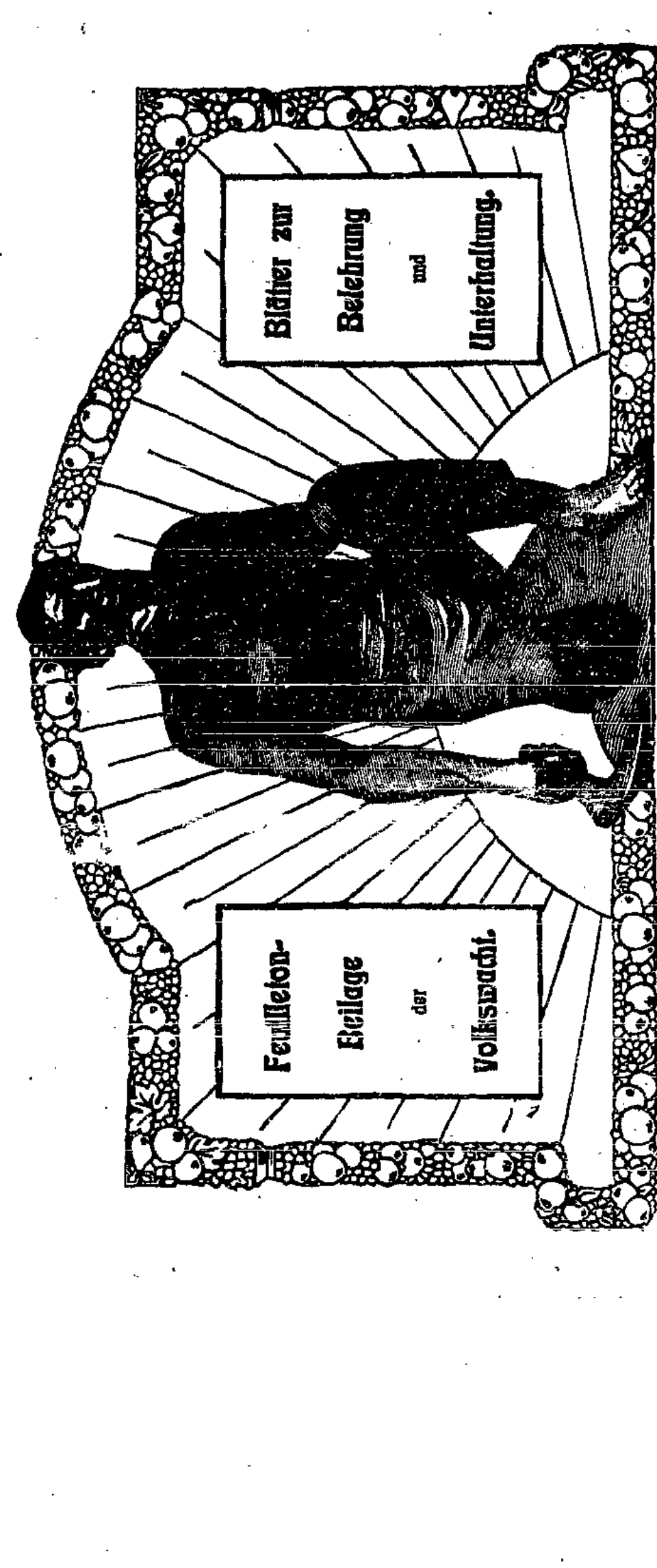
Herren-Paletots in dauerhaften, modernen Stoffen von M. **14**⁷⁵ an
Herren-Ulster schickvoll ausgeführt von M. **25**⁵⁰ an
Herren-Anzüge in Sakko- und Rock-Fasson von M. **13**⁵⁰ an
Herren-Mäntel mit Pelierine in Loden- und Tuchstoffen von M. **17**⁰⁰ an
Herren-Joppen in verschiedenfarb. prakt. Lodenstoffen von M. **5**⁷⁵ an
Herren-Pelerinen wasserdicht imprägniert, verschiedenfarb. von M. **9**⁵⁰ an
Jünglings-Paletots, -Ulster und -Anzüge, Schulanzüge, Knaben-Paletots, Pyjaks und Anzüge. Leibchenhosen à M. **1**²⁵

Hauptkatalog, soeben erschienen, gratis und franko!

S. Guttentag
Breslau, Altbückerstr. 5, I., II. und III. Etage.

Der Fremdenführer in Weimar. Am Septemberbest mit vielen a. a. O. ...

Für die Hausfrau. Schokoladenabgabe. Ein Tassenlopf seiner. ...



Nr. 81 | Breslau, den 10. Oktober 1908.

Herbstlied.

Von Friedrich v. Sallet.

Durch die Wälder frei' ich munter, Wenn der Wind die Stämme rüffelst Und mit Ralchein bunt und bunter Blatt auf Blatt herunterküttelt. Denn es träumt bei lachendem Klange Sich gar schön vom Frühlingshauche Von der Nachtigall Gelange Und vom jungen Grün am Strauche.

Lustig schreit' ich durchs Gefilde, Wo verdorrte Disteln nickten, Denk' an Materkülein milde Mit den morgentrischen Blicken. Nach dem Himmel schau' ich gerne, Wenn ihn Wolken schwarz bedecken; Denk' an tauend liebe Sterne, Die dahinter sich verstecken.

Der gute Fra Checco.

Von Richard Mosch. (Nachdruck verboten.)

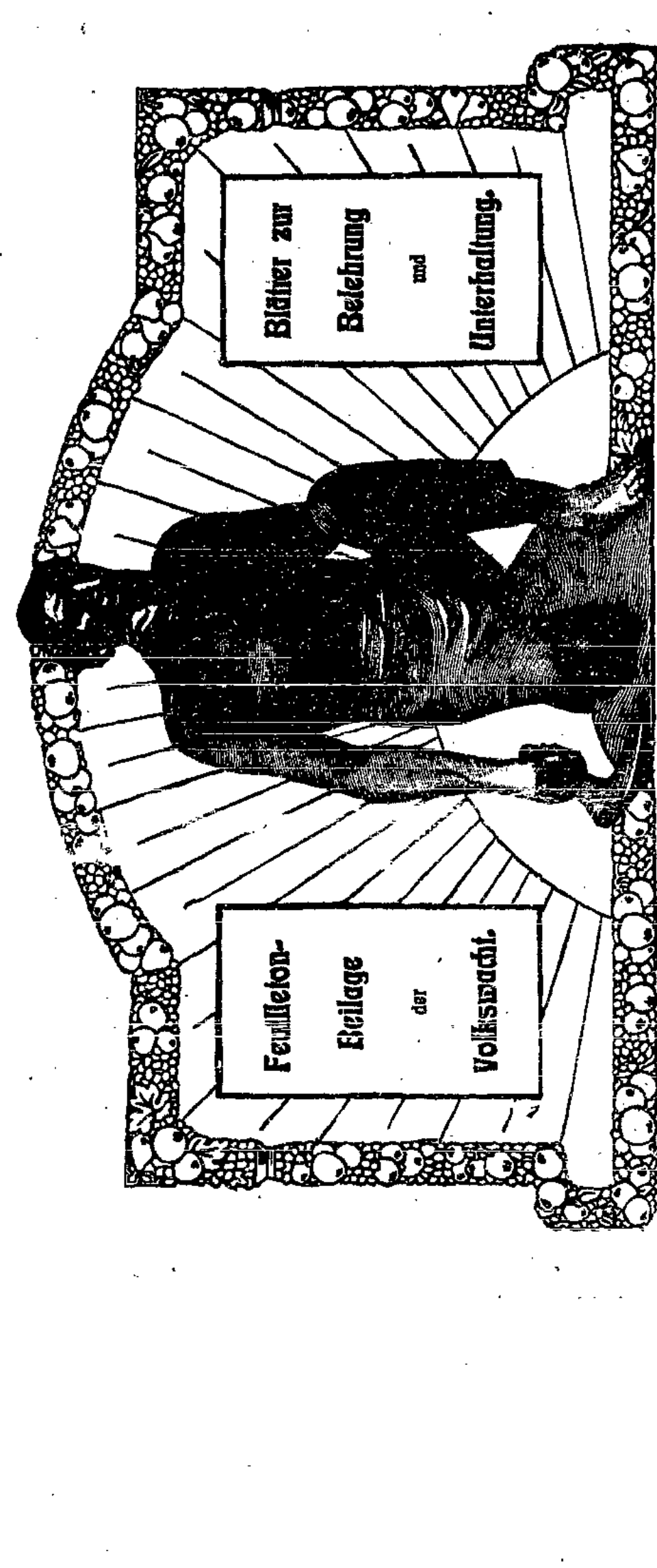
Er war wirklich gut! Alle Welt sagte es. In ganz Italien gab es keinen besseren ...

Dort wie hier.

Ich will, es würde Schlafesruh Und alles war vorbei. ...

... den Boden unter ...

... das ist im armer ...



Nr. 81 | Breslau, den 10. Oktober 1908.

Herbstlied.

Von Friedrich v. Sallet.

Durch die Wälder frei' ich munter, Wenn der Wind die Stämme rüffelst Und mit Ralchein bunt und bunter Blatt auf Blatt herunterküttelt. Denn es träumt bei lachendem Klange Sich gar schön vom Frühlingshauche Von der Nachtigall Gelange Und vom jungen Grün am Strauche.

Lustig schreit' ich durchs Gefilde, Wo verdorrte Disteln nickten, Denk' an Materkülein milde Mit den morgentrischen Blicken. Nach dem Himmel schau' ich gerne, Wenn ihn Wolken schwarz bedecken; Denk' an tauend liebe Sterne, Die dahinter sich verstecken.

Der gute Fra Checco.

Von Richard Mosch. (Nachdruck verboten.)

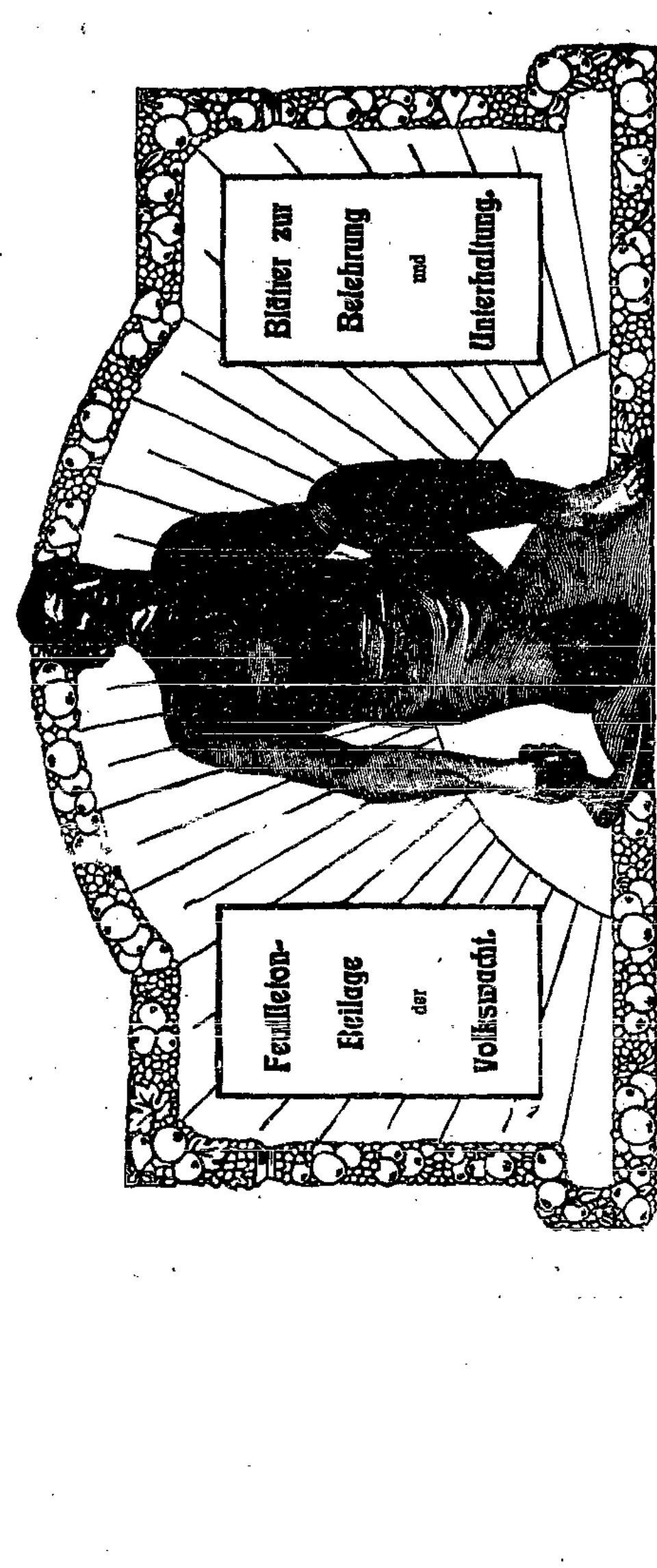
Er war wirklich gut! Alle Welt sagte es. In ganz Italien gab es keinen besseren ...

Dort wie hier.

Ich will, es würde Schlafesruh Und alles war vorbei. ...

... den Boden unter ...

... das ist im armer ...



Nr. 81 | Breslau, den 10. Oktober 1908.

Herbstlied.

Von Friedrich v. Sallet.

Durch die Wälder frei' ich munter, Wenn der Wind die Stämme rüffelst Und mit Ralchein bunt und bunter Blatt auf Blatt herunterküttelt. Denn es träumt bei lachendem Klange Sich gar schön vom Frühlingshauche Von der Nachtigall Gelange Und vom jungen Grün am Strauche.

Lustig schreit' ich durchs Gefilde, Wo verdorrte Disteln nickten, Denk' an Materkülein milde Mit den morgentrischen Blicken. Nach dem Himmel schau' ich gerne, Wenn ihn Wolken schwarz bedecken; Denk' an tauend liebe Sterne, Die dahinter sich verstecken.

Der gute Fra Checco.

Von Richard Mosch. (Nachdruck verboten.)

Er war wirklich gut! Alle Welt sagte es. In ganz Italien gab es keinen besseren ...

Dort wie hier.

Ich will, es würde Schlafesruh Und alles war vorbei. ...

Die Rente.

Die Rente... (Text about the rent and its implications)

Die Rente (Continued)

Die Rente... (Continuation of the text about the rent)

Die Rente... (Further text about the rent and its effects)

Die Rente... (Text discussing the economic aspects of the rent)

Die Rente... (Text about the social implications of the rent)

Die Rente... (Text discussing the historical context of the rent)

Die Rente... (Text about the future of the rent)

Die Rente... (Text discussing the impact of the rent on different social classes)

Die Rente... (Continuation of the text from the previous page)

England und englische Verhältnisse.

Englands Gausstahl... (Text about the steel industry in England)

Englands Gausstahl... (Continuation of the text about the steel industry)

Englands Gausstahl... (Text discussing the economic impact of the steel industry)

Englands Gausstahl... (Text about the social conditions in England)

Englands Gausstahl... (Text discussing the political situation in England)

Englands Gausstahl... (Text about the cultural aspects of England)

Englands Gausstahl... (Continuation of the text from the previous page)

Beziehungen.

Beziehungen... (Text about relationships and connections)

Beziehungen... (Continuation of the text about relationships)

Beziehungen... (Text discussing the importance of relationships)

Beziehungen... (Text about the different types of relationships)

Beziehungen... (Text discussing the impact of relationships on society)

Beziehungen... (Text about the future of relationships)

2. Beilage zu Nr. 237 der „Volkswacht“.

Sonntag, den 10. Oktober 1909.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 9. Oktober.

*** Stammtisch-Politik.** Die in Düsseldorf erscheinende „Westdeutsche Mittelstandszeitung“ beklagt sich über den Mangel an Solidarität im gewerblichen Mittelstand, über den kleinen Alltagsgeiz der Interessengruppen werde die große Idee einer Zusammenfassung aller Kräfte vernachlässigt; hier und da würden Ortsgruppen gegründet, die dann aber bald wieder verschwänden. Dann heißt es:

„Solche Mißstände sollen die Tapfern aber nicht nutzlos machen. Sie blickt langsam aber nicht stille stehen! Man versuche es einmal im ganz kleinen. In fast allen Städten von Rheinland und Westfalen hat die „Westdeutsche Mittelstandszeitung“ eine kleine Gemeinde von Lesern. Diese möge sich zunächst lose zusammenschließen, sagen wir einmal zu einem „Mittelsamstagsmittag“, der jeden Monat einmal zusammenkommt und an der Hand der letzten vier Nummern unserer Zeitung die Gedanken und Berichte des Blattes bespricht. Von solchen Mittelstandsstammtisch könnte ein reicher Segen ausgehen, manche gute, nützliche Anregung für die Teilnehmer und Außenstehende. Wir sind gern bereit, von Zeit zu Zeit Tag und Ort dieser Zusammenkünfte zu veröffentlichen und alles zu tun, was zu ihrer Förderung in unseren Kräften liegt. Also auf, gründet überall Mittelstandsstammtische!“

Wenn jetzt dem Mittelstand nicht geholfen und das Handwerk nicht gerettet ist, dann gibt's überhaupt nichts.

*** Sittenschwänke.** Ein politisches Kulturdokument ist die „Theaterzeitung“, den die „Prächtige Tagespost“, unser Parteiorgan in Nürnberg, durch Abdruck weiteren Kreises bekanntgab:

Kath. Gesellen- und Arbeiterverein.

Sonntag, den 3. Oktober 1909,

im Feuerlösch-Saal

Familien-Abend mit Theater.

1. Bericht des Reichstagsabgeordneten H. H. Geißl.

Kates Pfl über die Reichsfinanzreform.

2. Die Junggefellsteuer.

Schwank in 3 Akten von Alois Gfall.

Personen:

Peter Raunhofer, Bauer	Dr. Hausmann.
Franz, sein Sohn	Dr. Seuffert.
Paul, seine Tochter	Dr. Bischof Paul.
Karl, sein Sohn	Dr. Dörfler.
Karl-Ludl, Unterhändler	Dr. Wawit.
Kassian Kögl, gen. Mühlener-Kass.	Dr. Nachtab.
Blasius Hagenfelder, gen. Mühlener-Blasig (zwei altmodische Junggefallen)	Dr. Angermeyer.
Der „Lampf“-Wirt	Dr. Meier.
Karl, Kellnerin, Braut des Franzl	Hilf. Ganslöser.
Ein Oberst	Dr. Kasser.
Ein Offizier	Dr. Dürner.

Ort der Handlung:

- 1. Aufzug: Raunhofer's Bauernstube
- 2. Aufzug: Stube des Blasig.
- 3. Aufzug: Wirtstube.

Anfang: Abends 8 Uhr.

Nur in streng geschlossenen Familienabenden und unter dem Schutz der nachfolgenden Theateraufführungen wegen Sittenschwänke es noch, über die Reichsfinanzreform Bericht zu erstatten. Aber diese Technik bedarf noch weiterer Ausbildung. Wie uns nämlich mitgeteilt wird, haben die Anwesenden das Verbot des geschlichen Reis verschlafen und wachten erst bei dem Schwank auf. Damit die Gläubigen also keine solche Ohnheit treiben können, empfiehlt es sich vielleicht, das Beispiel, das am Sonntag in Schwabach gegeben wurde, in der Richtung zu vervollständigen, daß man die parlamentarische Berichterstattung unmittelbar in den Schwank hineinreicht. Dann kann ihre Wirkung entgegen.

*** Zur Reichsversicherungsordnung.** In der Sitzung der Zentralkommission der Breslauer Krankenkassen vom 7. dieses Monats, die im Pariser Garten stattfand, stand Stellungnahme zur Wahl von Vertretern zur nächsten Verwaltungsbehörde für Arbeiterversicherung und ein Vortrag zur Reichsversicherungs-

ordnung auf der Tagesordnung. Fast sämtliche der Zentralkommission angeschlossenen Orts- und Hilfskassen waren vertreten. Hilfskassenleiter Andre und der Arbeitersekretär Peter Hansel behandelten in ausführlicher Weise die Bedeutung der unteren Verwaltungsbehörde für die Versicherenden. Die Wahl von Vertretern, die voraussichtlich noch in diesem Jahre für eine fünfjährige Amtsdauer vorgenommen werden wird, erfolgt durch die Vorstände der Krankenkassen. Die Referenten empfahlen, da die untere Verwaltungsbehörde das Fundament für die ganze Arbeiterversicherung bildet, nur Vertreter zu wählen, die Interesse für die Sache und auch soziales Verständnis haben. Darauf hielt Direktor Kleemann von dem Gesamtwert „Silesia“, Aktiengesellschaft, einen Vortrag über den Entwurf einer neuen Reichsversicherung, an dem er eine scharfe Kritik übte. Er führte im wesentlichen aus, daß die Volkswirtschaft Kaiser Wilhelms I. im Jahre 1883 davon spricht, daß das zu beginnende soziale Wert nicht ohne Hilfe der Selbstverwaltung der sozialen Institutionen gelingen könne. Der Entwurf, der die Selbstverwaltung betonen solle, stehe somit in direktem Widerspruch zu der laienlichen Volkswirtschaft. In dieser Volkswirtschaft sei das Vertrauen zu der Selbstverwaltung zum Ausdruck gebracht worden. Die soziale Gesetzgebung sollte das Fundament für den sozialen Frieden sein. Nun aber sehen wir, daß den Krankenkassen, deren Verwaltung sich in langjähriger Arbeit bewährt hat, die Selbstverwaltung entzogen und ein Verwaltungssystem eingeführt werden soll, das als bürokratisch im weitesten Sinne bezeichnet werden muß. Die Arbeitgeber sollen die Hälfte der Krankenkassenbeiträge tragen, angeblich, damit ihnen dieselben Rechte in der Kassenverwaltung zustehen wie den Arbeitern. Dieser Sache stehe er aber skeptisch gegenüber. Er glaube nicht, daß dies der alleinige Grund sei. Der Grund sei eher ein politischer. Man behauptet, die Krankenkassen seien Domänen der Sozialdemokratie, die in diesen parteipolitischen Bestrebungen verfolge. Nur wer im Kassenwesen nicht bewandert und keine Erfahrungen hat, könne eine solche Behauptung aufstellen. Es wird beabsichtigt, Versicherungsämter und Oberberufungsämter einzuführen, diese Sache sei von außerordentlicher Bedeutung, sowohl in politischer, als in sozialpolitischer Hinsicht, und man sollte daher genau prüfen, was damit bezweckt sei, ehe es zu spät wird. Die Allmacht des Staates ruht auch auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung einen Schritt vorwärts zu kommen, er streift seine Polygonarme aus, um Befehl zu ergehen, von allem, womit das staatliche Prestige erhöht und befähigt werden kann. Die Verantwortung des Staates soll sich nicht nur über Gemeinden, sondern über sämtliche Verwaltungsinstitutionen erstrecken. Der Selbstverwaltung soll ein völliges Ende bereitet werden. Die Selbstverwaltungen haben erfahrungsgemäß ihre Funktion nach jeder Richtung zur besten Zufriedenheit der Versicherten geleistet, die Versicherungsämter würden daher vollständig überflüssig und unnützlich sein. Die Hauptfrage bei diesem Entwurf sei nun die: Sind Industrie, Handwerk, Gewerbe und Handel in der Lage, die Bürde zu tragen, die der Staat durch die Einführung der neuen Organisation auf die Arbeitgeber wälzt? Nach seiner Meinung würde die Last eine unerträgliche sein, insbesondere könnte das darniederliegende Handwerk die großen Lasten nicht tragen. Und bei allen den Willkoren, die die Arbeitgeber aufzubringen hätten, würden die Versicherten nicht den geringsten Nutzen haben. Betrachtet man den Entwurf in seiner ganzen Fassung, so erlenne man deutlich, daß hier die Absicht einer systematischen Zerstörung der schöpferischen Leistungen zugrunde liegt und darum müssen wir auf der Hut sein! Die Ausführungen folgten lebhafter Debatte. Herr Rentand Betamann teilte mit, daß Professor Siersch im Monat Januar nächsten Jahres in Breslau in einer allgemeinen Krankenkassenversammlung einen Vortrag über die Reichsversicherungsordnung halten wird.

Das Resultat der Beratungen war die einstimmige Annahme folgender Resolution:

Die von der Zentralkommission der Orts- und Hilfskassen in Breslau abgehaltene Versammlung beschloß sich mit der Stellungnahme zur Reichsversicherungsreform. Der Referent, Fabrikdirektor Kleemann, erklärte in längerer Ausführung seines Vortrages, daß man dieser Reichsversicherungsreform nur mit größter Sorge entgegensehen könne. Die Versammlung begrüßte die von der Regierung vorgeschlagene Ausdehnung der Krankenkassenpflicht, als auch eine weitere Mitarbeit der Arbeitgeber im Kronenassistentenwesen. Gegen jede Belastung aber, welche durch die Auferlegung unnötiger unproduktiver Kosten entsteht, legt die Versammlung Verneinung ein. Eine nochmalige genaue Prüfung der Frage, ob die Einrichtung von Versicherungsämtern notwendig ist, wird ergeben, daß dieses nicht der Fall ist, da vielmehr durch einen zweckmäßigen Ausbau der jetzt vorhandenen Behörden und durch Vereinfachung des Instanzenweges, das- selbe erreicht wird, was mit Hilfe der Versicherungsämter zu erreichen gehofft wird.“

*** Aus den Markthallen.** Das erste Jahr des Bestehens der beiden Markthallen wäre nun glücklich vollendet, und alle Sorge und Anspannung war unnützlich. Alle haben sich schnell an die neue Einrichtung gewöhnt und freuen sich jetzt

der Vorteile, die ihnen die Neueinrichtung gebracht hat. Abgesehen davon es immer geben, aber die große Menge erkennt den Wert und Nutzen unumstößlich an, und im Laufe der Zeit werden auch die ärgsten Feindstücke zu anderer Auffassung kommen. Gegenwärtig sind die Hallen ganz besetzt, besonders an den Haupttagen wird sich ein ganz gewaltiger Markt bilden ab. Auch der Übergang zum Herbst hat sich jetzt erfreulicherweise fast überall vollzogen, nur noch wenige wollen von der alten Seite nicht abweisen. Aber auch diese werden sich voran gedöhnen müssen, sobald die Käufer ihre Unterstützung versetzen. Neude Kasse hat sich jetzt auf allen Gebieten und der Oktober spendet seine reichen Gaben. Mit vollen Körben kommen die Handleute und bringen die Erzeugnisse von Feld und Garten herbei. Auf dem Markt ist jetzt eine Fülle von Obst, Gemüse, Kartoffeln und anderen Dingen, wie selten. Einen großen Aufschwung hat der Blumenmarkt zu verzeichnen. Während der ganze Sommer recht armelig damit war, sind jetzt solche große Mengen von Steinpilzen und Champignons bereitet, daß allen Ansprüchen Genüge getan werden kann. Die Preise sind mäßig. So z. B. Koffen Steinpilze, taublose Ware, das Pfund 30 Pfg., Schnittpilze 25-30 Pfg., Kiefernplage 15 Pfg., Reiter 30 Pfg.

Einem großen Umsatz hat der Obstmarkt zu verzeichnen. Pflaumen, Birnen und Äpfel werden sehr häufig sortimäßig verkauft. Besonders auf dem Pflaumenmarkt ist Angebot und Nachfrage sehr groß. Pflaumen sind diese Woche wieder billiger geworden, ein ganzer Korb kostete 60-75 Pfg., Stielpflaumen 0,90-1,10 Mark. Schöne Birnen, allerbeste Sorten, kosteten der Korb 1,80 Mark. Andere gute Sorten erhielt man für 1,00-1,20 Mark. Kochbirnen und geringere Sorten waren zu 60-80 Pfg. erhältlich. Äpfel sind sehr teuer, 1,20 bis 1,80 Mark verlangte man für den Korb. Malinasse werden viel ausgeboten und nach dem Preis zu schließen, muß die Ernte gut sein. Der Korb kostete 1,60 Mark. Hundswelle wurden sie mit 25 Pfg. verkauft. Pflaumen kamen zwei Pfund 15 Pfg., gute Birnen ein Pfund 20-30 Pfg., Kochbirnen 10 Pfg. Preiselbeeren sind sehr rar. Koffenlich kommen noch Gebirgsbeeren, da sie sonst ein sehr zeitiges Ende genommen hätten.

Auf dem Gemüsemarkt macht jetzt der Blumenkohl am meisten Aufsehen. Krustkohl kosten werden mit 10-20 Pfg. pro Stück bezahlt. Radiezken, zart und frisch, junge Schnittbohnen, Obergerben und Spinnat spendet der Herbst in großen Mengen, und alles ist noch zu fast sommerlichen Preisen zu haben.

Der Geflügelmarkt wird jetzt schon reichhaltiger besetzt, aber die Preise sind noch immer hoch. Die Händler versuchen es vornehmlich, sich den hohen Fleischpreisen anzupassen. Im Durchschnitte wird ungebraute Ware mit 75-80 Pfg. im Pfunde verkauft, sobald ein festes Gänsges 5,50-6,50 Mark zu sehen kommt. Junge Tauben kosten 0,90-1,10 Mark.

Der Wildhändler hat jetzt keine volle Ladaun aufgenommen, auch Kalendern ist wieder zu haben. Aber vorläufig haben sie noch Viehhautpreise, und man tut klug, wenn es ein kleiner Haushalt wirklich erlaubt, sich einmal einen solchen zu leisten, noch ein Weilchen damit zu warten.

Der Fischmarkt ist reich an Auswahl. Am meisten werden Karpen ausgeboten. Aber auch die blauen Wästel, ein Pfund 30 Pfg., sind vorhanden und geben in Mutter werden ein schönes Gesicht ab. Seefische sind wie immer in reichlicher Auswahl und billig.

*** Streik der Leder-Handschuhmacher.** Die Handschuhmacher haben sich nun doch noch gezwungen gesehen, in den Streik einzutreten. Sie haben die denkbar beschärfendsten Anforderungen gestellt: 2 Pfennige pro Paar, 24 Pfennige der Duzend. Die Arbeitgeber wollten nur für Samischleder 2 Pfg. für die übrigen Leder (Blace) nur 1 Pfg. pro Paar bewilligen. Damit konnten sich die Handschuhmacher nicht einverstanden erklären und so fand denn am Freitag Abend die Wirtel gefaßt. Von heut ab ruht die Arbeit, bis die Fabrikanten es sich anders überlegt haben werden.

*** Zoologischer Garten.** Allmählich beginnt die Vegetation herbliche Färbung anzunehmen. Die Schmoderte zeigen aber noch, da Nachfröste bisher nicht aufgetreten sind, eine herrliche Blütenfülle. Namentlich die Begonien und Cannanthen, die tollkühnenden Salben und die rotblühenden Herbstastern erfreuen durch ihre Farbenpracht. Im Vogelhaus ist an der Rückseite des Gangesflügels eine neue Gruppe von Wirt- und Blütenpflanzen zur Aufstellung gelangt, außerdem sind zahlreiche blühende Orchideen und eine blühende Streptia reginae ausgepflanzt. In der neuen, hellgrauen Färbung des Vogelhauses kommen nicht nur die Pflanzengruppen, sondern auch die zahlreichen gelederten Bewohner des Hauses viel besser zur Geltung. Ein freundliches Ereignis ist im großen Kanarienhause zu verzeichnen: die Widm „Deborah“ hat ein kräftiges Junges geworben; dessen Vater der große Adwe „Tartibu“ ist. Ferner wurde ein Wähnerrisch geboren.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags ab: Konzert

Aus aller Welt.

Eine Bluttat in der Lebwelt von Berlin. Die Ermordung einer Frau und der Selbstmord ihres Mörders erregen ungewöhnlich großes Aufsehen in Berlin. In der vergangenen Nacht gegen 1 1/2 Uhr wurde die berühmte Masseuse geschiedene Gräfin Auguste Strauchwitz, geschiedene Paustian, geb. Dubocoz, geboren am 27. September 1872 zu Wittgen im Kreise Ulft, in dem Schlafzimmer ihrer Wohnung in ersten Stockwerk des Hauses Friedrichstraße 30 von dem 23-jährigen Kaufmann Alfred Friedländer durch einen Revolveranschlag in den Hals und einen Dolchstoß in den Rücken tödlich verletzt. Nur mit dem Tode befreit, flüchtete sie Hilfe und nach kurzem Blutverstreuen auf dem Treppenaussatz ihrer Wohnung zusammen. Hier wurde sie von Hausbesorgerin im beschloßenen Zustande aufgefunden und nach dem Krankenhause geschafft, wo sie bald ihren Verletzungen erlag. Der Täter lag mit einer Schußwunde im Munde in voller Kleidung in dem Schlafzimmer bestunungslos auf dem Bett. Auch er starb bald darauf im Krankenhause. Vor der schrecklichen Tat muß ein heftiger Kampf zwischen den beiden stattgefunden haben, da in dem Schlafzimmer die größte Unordnung herrschte. In der Nähe des Bettes, auf einem Waschtisch und Stuhl wurden ein Revolver, eine Pistole und ein Dolch gefunden. Ueber den Grund zu der furchtbaren Tat läßt sich Bestimmtes noch nicht sagen, doch dürfte eine Eifersuchtszene vorausgegangen sein, da man an der Erde einen Blutbefleckten Brief eines Liebhabers der Gräfin auffand. Die Gräfin Strauchwitz bezeichnete sich gern als „Schiffskellnerin“ oder „Künstlerin“. Bei ihr beobachteten meist Herren mit herrlichen Reizungen, was auch in einem Kommodenkasten vorgefunden wurden. Unter dem Namen Wanda Schillen besaß die Gräfin früher in der Charlottenstraße Nr. 2 eine kostbar ausgestattete Wohnung. Dort erschien Kommissar v. Treschow eines Tages mit einem Beamten und beschlagnahmte allerlei Dinge, wie Sängergitarre, Klavier, Teufelchen, Trensen, Handbarren, Eifel mit Eisen, Gundeckten, Stachelhäutebänder und dergleichen mehr. Seit-

dem hörte man nicht mehr viel von ihr. Dubocoz hatte zuerst einen Schneidermeister Paulian geheiratet. Aus der Ehe, die nach einigen Jahren geschieden wurde, ging eine Tochter hervor. Diese wurde dem Ehemann zugesprochen, und er zog mit ihr nach Hamburg. Vor acht Jahren betratete die Geschiedene den Grafen Strauchwitz, einen kleinen verwachsenen Mann, der als Schreiber bei einem Berliner Rechtsanwalt tätig war. Ihr kam es darauf an, einen langvollen Namen zu erhalten. Das ganze Eheleben beschränkte sich auf die hausbesamliche Trauung und ein Frühlings, das sich auf diese anschloß. Für die Trauung hatte die hübsche Frau dem Grafen Strauchwitz einen neuen Anzug gestiftet; außerdem gab sie ihm noch nach einer Darstellung 75, nach einer anderen 125 Mark. Damit hörten die Beziehungen des „Ehepaars“ unter sich auf. — Vor einigen Monaten machte dieselbe Frau, durch die Einführung ihrer Tochter Paustian von sich reden, wegen der sie zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt worden war.

Das Schicksal eines Arbeiter. Der in Klatsch tätige Polizeiergent hat einen Betrunknen in das Polizeigewahrsam geschafft, der vorgefunden wurde, da ein Diebstahl gemacht und sich auch nicht um den Diebstahl gekümmert, sodass dieser von Montag bis Donnerstag ohne Speise und Trank in der Halle hausen mußte. Er wurde von einem sehr wohlwärtigen Dienstmädchen, das er aus Verzweiflung sogar seinen Urin trank, was ihm Erbrechen verursachte. Donnerstag Abend endlich wurden die Hände des Unglücklichen von fremden Leuten geführt, die seine Freilassung bewirkten.

Der Polizeiergent hat sich jetzt wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Er gab als Entschuldigungsgrund Ueberlastung mit Dienstgeschäften an. Unter Aufhebung aller dieser Umstände wurde der Beamte zu 50 Mark Strafe verurteilt.

Schäfer ist tot. Von einigen Männern war die Nachricht verbreitet worden, daß der bekannte Naturheilkundige Schäfer, der von der „Kunst“ lebte, die Krankeiten seiner Patienten an ihren Nasenhaaren zu erkennen, und den Leidenden auf Grund dieser Untersuchung „Scheidmittel“ vorzubereiten, in Baden bei Weiler verstorben sei. Diese Mitteilung, wie aus Baden gebrochen, ist nicht den Tatsachen. Er war nur krank erkrankt und hat sich

halb zum Teile der Menschheit und seines Geldbetrags weiter widmet.

Unter der Wasserleitung ertrunken. Der mysteriöse Tod eines Kindes beschäftigt gegenwärtig die Nixdorfer Polizeibehörde. Donnerstag Nachmittags fand die Schlofferfrau Gertrud Teetz zu Nixdorf nach ihrer Bekundung ihr dreijähriges Töchterchen Johanna ertrunken im Ausgangsbecken der Wasserleitung ihrer Küche. Der Leitungsbahn war aufgedreht und das Wasser strömte in diesem Strahl über den Leichnam. Daneben stand der etwas schwachsinnige fünfjährige Sohn Karl des Teetz'schen Ehepaars und starrte blöde auf das tote Schwesterchen. Frau Teetz glaubte, daß während ihrer Abwesenheit der Knabe sich heimlich dem Hofe, wo er spielen sollte, in die Küche begeben und das schlafende Kind, um ihm zu trinken zu geben, unter die geöffnete Wasserleitung geschickt hat.

Die Bekundung der Ermordeten von Schmitt, des Pastors Albert Vermehren und seines Frau, ist unter außerordentlich harte Mitteilung in Reichthum der Decker von sich gegangen. Die Mutter des Pastors Vermehren, Sofie, geb. Meier, war ein Teilhaber des plattdeutschen Traktors „Frische“. Auf die Ermordung der Nixdorfer ist von der Staatsanwaltschaft, Straflund eine Verhaftung von 1000 Mark angesetzt.

Bomben-Explosion bei einer Versammlung. In einem in Wessalen wurde Freitag früh auf eine Todens-Bekundung ein ruhloses Attentat verübt. Ein Telegramm aus Tönnan meldet: Als in der vergangenen Nacht in einem Lokal eine Bekundung in froher Stimmung beisammen saß, schante gegen 8 Uhr Morgens plötzlich ein fremder Mann in das Lokal und warf eine Dynamitbombe zwischen die Versammelten. Er wandte eine lachende Panne, als der Sprengkörper mit dumpfem Knall explodierte. 5 Personen wurden verletzt. Zwei von ihnen wurden schwer verletzt, zwei davon schwer verletzt. Man spricht von 5 Personen. Der Vater des Toten wurde eine Person unter dem Namen der Liederhaft verhaftet. Man erwartet, daß das Attentat von einem polnischen Arbeiter ist.

Achtung, Parteigenossen! Sonntag, den 10. Oktober, findet eine umfassende Agitation für die 'Vollmacht' vor dem Reichstag statt.

Leuthenstraße 62, Westendstraße 58, Randerffenstraße 10

wird gebeten.

Gewerkschaftskartell Breslau. Mittwoch, den 13. Oktober d. J., Abends 8 Uhr, findet im Zimmer 2 des Gewerkschaftshauses, Margaretenstraße 17, eine Sitzung statt.

Der Kartellvorstand.

Eine öffentliche Tagesfeier-Versammlung findet Montag, den 11. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr im Saale der 'Scala', Nikolaitraße, statt.

In die Ober gesprungen ist gestern Abend gegen 8 Uhr der Bäder Josef Ludwig, ein Mann in den 40er Jahren, an der Herrenstraße.

Uns interessiert hier vor allem das Reiben der Rettungseisene. Diese sollten gegen Witterungseinflüsse besser bewahrt, resp. von Zeit zu Zeit einer Prüfung unterzogen werden.

Raubmord auf einen Schwarzschmied. Vor wenigen Tagen ging ein sogen. Schwarzschmied, der seine sämtlichen Handwerksmitgl. bei sich trug, gegen 11 Uhr Abends in der Nähe des Waldkirchplatzes vorbei.

Dem Treppengeländer abgehängt ist am 7. d. Mts. in dem Hause Fürstenstraße Nr. 8 ein siebenjähriger Knabe, der Sohn eines im Hause wohnhaften Beamten.

Niebl'sches Etablissement. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, und zwar die erste um 4 Uhr (Einlaß 3 Uhr, Raßl 3 1/2 Uhr) und die zweite um 7 1/2 Uhr (Einlaß 6 1/2 Uhr, Raßl 7 Uhr).

Belgien. Heute letzte Sonntag des gegenwärtig vorläufigen Programms und nur noch wenige Abende Colley Aktion ungeliebtes Käsel. Die gefesselte Dame im mysteriösen Kabinett, da zum 15. d. M. gänzlich neue Spezialitäten verpflichtet sind.

Belmengenarten. Abends die beliebte Oktoberfeier mit verschiedenen Neheiten und Ueberraschungen. Sonntag Vormittag von 11 bis 1 1/2 Uhr Frühkappchen-Freizeit. Nachmittag beginnt das Konzert um 4 Uhr.

Neueste Nachrichten.

Eine Frau zum Tode verurteilt.

Sibiria i. M., 9. Oktober. Während der letzten zwei Tage fand vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung gegen Auguste Sobel statt.

Der Prozess ist gestern Nacht zu Ende geführt worden. Am vor Mitternacht wurde der Wahrspruch der Geschworenen auf Schuldig gesprochen und der Reichshof zog sich zu kurzen Beratungen des Urteils zurück.

Die Staatsanwaltschaftlichen Verurteilungen.

Berlin, 9. Oktober. Eine Einschränkung der Verurteilungen seitens der Staatsanwaltschaft hat der Justizminister dahin angeordnet, daß die Staatsanwaltschaft nur noch dann Verurteilung einlegen sollen, wenn sich aus der Beschaffenheit des einzelnen Falles oder aus der allgemeinen Bedeutung von Rechtsfragen überwiegend sachliche Gründe ergeben.

Die Budgetkrise in England.

London, 9. Oktober. (S. T.-B.) Im national-liberalen Klub hielten gestern zwei Minister Reden über die politische Situation. Lord Churchill sprach über die politische Lage.

Schwaffergesahr.

Magenfurt, 9. Oktober. (S. T.-B.) Infolge andauernden Regenwetters ist in vielen Gegenden fürstlich Hochwasser eingetreten.

München, 9. Oktober. (S. T.-B.) In der Krise des bayerischen Blockes steht die freisinnige Partei auf dem Standpunkt, daß sie in erster Linie den Block aufrecht zu erhalten sucht.

Wien, 9. Oktober. (S. T.-B.) Nach hier vorliegenden Meldungen wurde das gestrige Erdbeben auch in Schübnang, Bosnien, Herzegowina, Dalmatien und in den Küstendörfern verspürt.

Prag, 9. Oktober. (S. T.-B.) Wie die 'Narodni Listy' meldet, beschloß der Stadtrat alle deutschen Aufschriften an den der Stadtgemeinde gehörigen Häusern von den Mietsparteien entfernen zu lassen.

Petersburg, 9. Oktober. (S. T.-B.) Rußland plant im Winter dementsprechend Truppenveränderungen. Teile des 15. und 18. Armeekorps in Polen sollen zurückgezogen werden.

Belgrad, 9. Oktober. (S. T.-B.) Die Regierung hat einen Anlauf der republikanischen Jugend konstatiert, der sich scharf gegen Kaiser Franz Joseph und gegen die Dynastie wendet.

Paris, 9. Oktober. (S. T.-B.) General Yamade ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und hatte bereits Abends eine Unterredung mit dem Kriegsminister General Brun.

Wasserstandnachrichten der Ober.

Table with columns for location (Weiler, Ratibor, Gofit, etc.), date, and water level measurements.

Quittung

Table listing contributions for the 'streikenden Arbeiter in Schweden' with names and amounts.

Wir erlauben wiederholt, für sofortige Ablieferung der noch ausstehenden Sammellisten zu sorgen.

Versammlungen und Vereine.

Gewerkschaftshaus. Sonnabend, den 2. Oktober: Maurer-Verein. Sonntag, den 10. Oktober: Sieberts 'Trene'.

Dienstag, den 12. Oktober: Metallarbeiter. Generalversammlung im Saale. Stuckateure-Versammlung. Zimmer 1. Gefangenenverein 'Frohmann'.

Mittwoch, den 13. Oktober: Verband der Töpfer. Versammlung. Zimmer 2. Der große Saal des Gewerkschaftshauses.

Wir bitten die Vorstände der Gewerkschaften und Vereine, die auf einen dieser Tage reflektieren, dieses rechtzeitig dem Unterzeichneten mitzuteilen.

Sozialdemokratischer Verein Breslau.

- Der nächste Bahlabend ist Montag, den 11. Oktober, in folgenden Lokalen: Distrikt 1 (Gabis) Kronprinzstr. 44, Ref. Gen. Abend.

Land-Distrikt 12 (Böpelwitz) Spelling, Böpelwitzstr. 23, Ref. Gen. Schütz.

Distrikt 6 (Nikolaitor). Sonntag, den 10. Oktober findet von dem Lokal Randerffenstraße 10 eine Agitation für die 'Vollmacht' statt.

Distrikt 7. Sonntag, den 10. Oktober findet von den Lokalen Obstrug, Leuthenstraße 62, und Rendsia, Westendstraße 5, eine Agitation für die 'Vollmacht' statt.

Distrikt 8a (Obertor). Montag, den 11. Oktober, Abends 8 Uhr: Bahlabend im Lokale Roggasse 6.

Sozialdemokratischer Verein Breslau (Land) Neumarkt.

Landdistrikte 2 und 3. Sonntag, den 10. Oktober, Nachmittags 4 Uhr: Mitgliederversammlung bei Barocke in Schmiedefeld.

Land-Distrikt 11, Bezirk 3. Sonnabend, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr: Jahrlag in Rathen bei Kornitz.

Land-Distrikt 12 (Böpelwitz). Montag, den 11. Oktober, Abends 8 Uhr: Bahlabend im Lokal von Spelling, Böpelwitzstr. 23.

Land-Distrikt 14, Bezirk 1. Sonntag, den 10. Oktober, Nachmittags 1 Uhr: Mitgliederversammlung bei Weidner in Stobelswitz.

Land-Distrikt 14, Bezirk 2: Herrnsprosch, Stabelwitz, Marchwitz. Sonnabend, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr: Bahlabend bei Bödog in Herrnsprosch.

Neumarkt. Sonnabend, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung. 1. Der Parteitag in Leipzig. Referent Genosse D. S. K. S. 2. Vereinsangelegenheiten.

Advertisement for 'Eduard Freund' clothing store, featuring 'Reinleider', 'Kompl. Anzüge', and 'Joppen' at '52 Reuschestr. 52'.

Advertisement for 'Rauch' 'Réunion-Cigaretten' with an illustration of a cigarette pack.

G. Friedländer, Sonnen-Strasse 10.
 Während der Erweiterung meines Geschäftes biete extra
 große Vorteile, indem ich bis **doppelte Rabattmarken** ausbebe.
 auf Weiteres

Grosse Vorteile
 ohne Rabattmarken des Sparzeclus der Preis. Kundente
 oder rote 20 Pfg. Rabattmarken
 oder 10% in bar.

G. Friedländer, Sonnen-Strasse 10.
 Blusen, Wäsche, Schürzen, Kostüm-Ärme, Pelzwaren, Hüte,
 Damast, Zuleite, Arbeiter-Konfektion, Wolle, Pelzwaren,
 Stempel, Schuhwaren, Putz-, Kurz- und Weißwaren u. s. w.
 Haus- und Küchengeräte. 4774

Doppelte Anzahl Rabattmarken.

Stadt-Theater.

Sonabend, 7 1/2 Uhr:
 „Liedland“
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Die Dollarprinzessin“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Lambäcker“
 Montag, 7 1/2 Uhr:
 „Donna Diana“

Lobe-Theater.

Sonabend, 7 1/2 Uhr:
 „Der Abels Bauer“
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Hosenmontag“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Der Abels Bauer“
 Montag, 7 1/2 Uhr:
 „Im Klubsessel“

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.

Sonabend:
 „Die Sittennote“

Thalia-Theater.

Sonntag, 7 1/2 Uhr:
 „Ein toller Einfall“
 Silvesterfest Sonntag 11-2 Uhr
 im Thalia-Theater und im Stadt-
 Theater.

Schauspielhaus

Sonabend, 8 Uhr
 Premiere
 „Peer Gynt“
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Der Bettelstudent“
 Abends 8 Uhr:
 „Peer Gynt“
 Montag 8 Uhr:
 „Der Oberböll“

Apollo-Kino

Tonbild-Theater
 Lichtbild-Bühne
Schellingstr. 18.
 Heute Nacht wieder großartiges
Weltstadt-Programm
 u. a.:

Die Pflasterpflanze
 und
Der Hoteldieb.

2 sensationelle Dramas
 von je 20 Minuten Spieldauer.
 Versäume niemand sich dieses
 wunderbare Programm anzu-
 sehen, denn
 Wer einmal im Apollo war,
 bleibt Stammgast dein fürs
 4797 ganze Jahr.

Pfänder-Auktion.
 Freitag, 1. 12. Uhr, vorm. 8 Uhr.
 E. Richter, Schellingstr. 42.

Sprechmaschinen,
 Phonographen, Platten, Walzen,
 Radios, Musik-Gitarren.
 Auf Wunsch Reparaturen. [4785]
 Reparaturen, Büchereinrichtungen
F. Heppner, Gr. Schillingstr. 32.

Id. Grus 90, 60, 85 stets am Lager.
 n. Ripp. gewalzt 15, fassig 20
 hell Daily 1 1/2 Deckel 3, 30, Pfalz 95
 off. Kommerz Nfg., Frd.-Wilhelmstr. 9.
 Stengel (jed. Quant.) in Zahlg. [4578]

Schöne Vereinszimmer

Zentrum der Stadt, zu vergeben
 „Grünes Bergel“
 Kupfergassestr. 29. [4758]

Sofort Geld
 auf Gold- und Silberfachen, Seiten,
 Wäsche usw. in 4724
Pfandleihamt, Altbühnenstr. 17.

Pfandleih-Institut
 Weidenstr. 47.
 Antritt 14. Oktober. 4709

Platier u. Wollunterricht monatl.
 5 Mk. Alte Taschenstr. 20, III.
 3712

Leop. Prager's

Tanz-Schule,
 Weidenstr. 58, 1. Etage.
 Nur gut und reell. — Montag, den
 20. Septbr. Beginn der Herbstkurse.
 Anmeldungen jedw. Art. — Einzelunterricht
 zu jeder Zeit privat u. ungeniert. [4258]

Eine gut nähende Singer-Maschine
 für 21 Mark 4385
 bei Rosenfeld, Weinmarkt Nr. 1.

Quartierknecht haben
 gebe ich tropische Wasserpflanzen und
 Pfeife billig ab. Kleine Schillingstr.
 33, 2 Treppen, Unt. 4762

Tabakrus in allen Preislagen
 liefert
 V. Groß, Wehlasse 32
 Ecke Mäckerstr. 4485

Zahner, Blumen,
 umarbeiten schlechtester Gebisse,
 Reparaturen usw. zu Kliniken.
P. Klimke, Dentist
 Neue Taschenstr. 25a
 Schmerzlose 4188 Zahnbehandlungen
 Behandlung! bewilligt!

Nur echte böhmische 4775
Bettfedern
 frisch eingetroffene, gut gefüllte, böhmische
 Landwolle, mit allen Daunen, das Pfd.
 von 1-8 Mk. Verkaufsstelle: (Fein Baden)
 Friedr. Wilhelmstr. 68, opt.

Rohtabake
 in großer Auswahl empfiehlt billigt
Carl Rother & Rode
 Breslau 1, Hammerstr. 26.

Metallputz
Putzin
 ist der
beste
flüssige
Fritz Schulz jun. Akt. Ges.
 Leipzig

Metallputz
Putzin
 ist der
beste
flüssige
Fritz Schulz jun. Akt. Ges.
 Leipzig

Zur Aufklärung

In einer bei der Kgl. Staatsanwaltschaft zu Berlin seitens einer Konkurrenzfirma gegen uns erstatteten Anzeige, hatte letztere, die sich durch unser System der Gratiszugabe von Schallplatten beunruhigt fühlte, die Behauptung aufgestellt, daß unsere Mill-Opera-Apparate teurer als Konkurrenzapparate seien. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß Uneingeweihte diesen Behauptungen einen Schein von Berechtigung beilegen, sehen wir uns veranlaßt

Nachfolgendes bekannt zu geben:

Wir haben einen Apparat der De-nunziantin zum Preise von 100 Mark kaufen lassen und in unseren Geschäfts-räumen zu Jedermanns Begutachtung aufgestellt. Ein Vergleich dieses Apparats mit einer Mill-Opera zum Preise von nur 90 Mark ergibt, daß letztere in Größe und Ausstattung dem teureren Apparate der Konkurrentin mindestens gleichwertig ist. Bei Beurteilung des Preisunterschiedes ist noch weiter zu beachten, daß der Käufer unseres Apparates fünf Schallplatten à 3 Mark gratis erhält und bei Raten-zahlung kein Preisaufschlag eintritt, wohingegen die Konkurrentin in diesem Falle noch einen Aufschlag von 10% berechnet.

Wir können die Beurteilung des Falles hiernach wohl ruhig dem Publikum über-lassen. Um Angriffen dieser Art den Boden noch weiter zu entziehen, werden wir in Zukunft zu unseren Apparaten die doppelte Anzahl Schallplatten gratis begeben.

Alles Nähere enthalten unsere soeben neu erscheinenden Kataloge, die auf Verlangen gratis und franko versendet werden.

Otto Jacob senior

BERLIN 400, Friedenstr. 9
 Größtes Sprechmaschinen-Versandhaus Deutschlands.

Billiges Fleisch.
 Kronen-Fleisch, geräuchert, 75 Cere
 per Pfund ab hier. Nachfrage. [4777]
H. Ledobrink, Rosenhagen,
 Lorenzstraße 21.

Zum Schulanfang

empfehle ich
 in enormer Auswahl, in bester Verarbeitung

Knaben-Anzüge

in haltbaren englischen Stoffen
 Stück 6.- 7.- 8.- bis 10.- Mk.
 in marine Cheviot für 6 bis 10 Jahre, 3.90
 alle Größen Stück

Knaben-Pyjaks, -Paletots, -Capes,
 -Mützen, -Sweaters, -Hosen.

Mädchen-Kleider

neueste Fassons und praktische Stoffe
 in allen Größen am Lager
 Stück 4.- 5.- 6.- 8.- 10 bis 20 Mk.

Backfisch-Kleider

Röcke — Binsen — Hüte
 Mädchen-Paletots u. -Mäntel
 enorm billige Preise. 4766

M. Centawer

Schmiedebrücke 7 und 8.

Deutsches Kaufhaus

Ernst Fiebig
 Herren- u. Knaben-Garderoben
 parterre Ohlauerstr. 45b u. I. Etg.
 Empfehle zur Saison:

Anzüge
Joppen
Paletots
Ulster
Pelerinen

in allen Größen und Preislagen. 4784

Branntweinsteuer.

Trinkt „Gestroiffen“, bester Ersatz für Brannt-
 wein, per Liter 60 Pfg. 4861
Oskar & Karl Herpolsheimer
 Neumarkt 28.

Spitzenhaus

Wilhelm & Wulkan

Junkernstr. 12 2. Haus von der Schweidnitzerstr.
 (früher Kakaostube Van Houten).

Spitzen — Kleiderstickereien — Schals
 Jabots — Wäschekragen — Gürtel
 Handschuhe — Schleier — Handtaschen
 u. a. m. 4789

Grösste Auswahl. Modernste Dessins. Billigste Preise.

hopf & Gericke
Böhm
Schankbier
Flasche 10 Pennig

Gottesberg.

Einem geehrten Publikum von Gottesberg und Umgegend zur gefälligen
 Kenntnisnahme, daß ich das

Herren-Garderoben-Massengeschäft

des Herrn Schneidermeister Klona käuflich erworben habe und dasselbe in unver-
 änderter Weise weiterführe. Ich werde bemüht sein, die mich beehrende Kundenschaft
 ebenso reell und gut zu bedienen, wie es mein Vorgänger getan hat und bitte ich um
 gütigen Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
 Schneidermeister **Wilk. Klona's Nachfolger**
 Joh. Fritz Buser. 4768

E. BRESLAUER

Albrechtsstrasse, Ring- und Schmiedebrücke-Ecke. 4786

Erstes und grösstes Konfektions-Haus am Platze.

Hervorragende Neuheiten der

Herbst- u. Winter-Saison

in bekannt grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.



Jackenkleider	in allen modernen Farben, aus Cheviot und Tuch	von 24 Mk. an
Jackenkleider	mit 120 cm langer Jacke, in neuesten Stoffen englischer Art und in Tuchstoffen	36 " "
Paletots	aus englischen Stoffen etc.	10 " "
Paletots	mit Seiden- oder Samtschal	15 " "
Frauenmäntel	in Double und Eskimo	10 " "
Krimmerpaletots u. Jacketts	in enormer Auswahl	12 " "
Velour du Nord-Jacke	mit Tresse garniert	20 " "
Abendmäntel	in farbigen Tuchstoffen, gefüttert	18 " "
Kostüm-Röcke	in neuen gestreiften u. karierten Stoffen	7 " "
Backfisch- u. Kinderkonfektion in allen Grössen vorrätig.		



Am 7. d. Mts. starb nach kurzem, schwerem Leiden unser werter Kollege, der Schmelzen-Arbeiter
Heinrich Thielsch
 im Alter von 62 Jahren.
 Ein bleibendes Andenken bewahrt ihm
Das gesamte Arbeitspersonal
 der Firma Paul Heinerlot, Breslau-Carlowitz.
 Beerdigung: Sonntag, nachmittags 1 Uhr, von der Leichenhalle des Oswitzer Friedhofes. 4781

Kranken- und Begräbniskasse „**Hoffnung**“ e. N. zu Breslau.
 Unser Mitglied **Herr Friedrich Kreiser**
 ist am 7. Oktober im besten Alter von 34 Jahren verstorben.
 Beerdigung: Montag, den 11. Oktober, nachmittags 2 Uhr, von Wörtherstrasse 23 nach Pohlowitz. [4780]

Unser Freund und Verbandskollege, der Anschläger
Heinrich Nitschmann
 ist im Alter von 51 Jahren gestorben.
 Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
 Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes
 Verwaltung Breslau.
 Beerdigung: Sonntag, nachm. 3 Uhr, von Watzdorferstr. 23, nach Pohlowitz. 4781

Montag, den 11. Oktober,
 abends 8 1/2 Uhr,
 in der „**Skala**“, großer Saal, Nikolaistrasse:
Öffentl. Tapezierer-
Versammlung.

Referent: Kollege **Max Strasser**, Berlin.
 Zahlreiche Beteiligung der Kollegen erwartet
Der Einberufer.

Züchtige Riffenmacherin
 Die Riffen selbst nagelt oder mit der Fejnalmaschine verknüpft ist, zum sofortigen Antritt geübt.
Geb. Dresdner, Zigarettenfabrik, Brieg, Bez. Breslau.

Freie Religionsgemeinde
 Grünstraße 14/16. [4765]
 Gebetsstunde: Sonntag, den 10. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr. Pred. Thelmer. Thema:
In Harmonie mit dem Unendlichen.

Gesucht sofort
 a. j. Ort Rent. und Frauen, in Betrieb
 hohes Geh., christl. Schwestern, über-
 nehmen. Geh. Werk. i. jedem Inst.
 v. H. Schmidt a. j. Ort. Fern. Ball.
 Berlin S. Oststr. 30. 4764

Einzel-Sprechstunden:
 9-11 und 2-4 Uhr.
Dr. Horn
 Spezialarzt 4594
 für Genitalerkrankungen,
 Gonorrhöen und Blasenleiden,
 Hämorrhoiden
 Göt. Schachtelstrasse.

Ich habe meine Wohnung nach
Lothstr. 34, I. Göt. Mühlen-
 strasse. 4647
San-Rat Dr. Glaser.

Ich wohne jetzt 4676
Klosterstr. 8, I.
Pharmazie Dr. Krebs.
 Sprechzeit: 11-12, 3-4.

Zurückgekehrt
Zahnarzt Alexander.

Steinmetzlehrling
 gegen wöchentliches Kostgeld von 4-8 Mk. kann sich
 melden. 4778
Paul Mitschke, Bildhauer u. Steinmetzbetrieb
 Berliner Chaussee 205.

Neuheiten in Kleider- und Blusenstoffen

Fertige Blusen = Kostümröcke = Jupons 4769

J. Maniok

Kupferschmiedestraße 42.

Kaufhaus

Felix Bileski

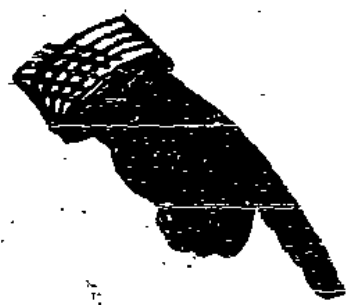
Breslau

Reuschestr. 15.

Eröffnung: Montag, d. 11. Oktober, vorm. 10 Uhr!

Eröffnungs-Sonder-Angebote

in allen Abteilungen.



Während der

ersten 3 Eröffnungstage

Montag, den 11. Oktober

Dienstag, den 12. Oktober

Mittwoch, den 13. Oktober

erhält jeder 10. Kunde an der

Kasse sofort seinen vollen

Kaufbetrag in bar zurück, d. h.

also, jeder 10. Kunde erhält

seine Ware umsonst, gleich-

viel wie hoch sich sein Ein-

kauf beläuft.



Damen-Konfektion

- Eleg. Paletot in modernen Streifen, 2reihig, haltbarer Stoff . . . 11,50 **8.75**
- Moderner Paletot beste Verarbeitung, adeliose Sitz 22,50 **16.50**
- Herbst-Kostüm halblange Jacke, gefüttert, mit seidnem Tressenbesatz, Rock mit Knopfgarnierung . . . **18.50**
- Eleg. Kostüm engl. Geschmack, lange Jacke, in feinsten Farben . . . 22,50 **27.50**
- Tuch-Kostüm auf Seide gefüttert, lange Jacke mit seid. breit. Kragen 64,00 **48.50**

Blusen und Röcke

- Bluse reine Wolle, vollständig gefüttert, in dunklen und feinen Farben, Tüll-Einsatz z. Stoff pass. eingefärbt **4.75**
- Bluse reine Wolle, gefüttert, mit Tüll-Einsatz u. Kragen und Jettknopf-Garnierung, nur neueste Farben **8.50**
- Seidene Bluse gefüttert, m. hocheleg. Fältchen-füll-Einsatz u. Spitzen-Garnitur **7.75**
- Taffet-Bluse reinseid. Oberhemd, Vorderteil in Fältchen, hochfeine Farben . . . **9.75**
- Herbst-Bluse aus reinwoll. Popeline, elegant verarbeitet, in modernen Farben . **13.50**
- Aparte Tüllbluse auf Seide gefüttert, nach Wiener Modell gearbeitet **18.50**
- Kostüm-Rock engl. Geschmack, mit Kopf-garnierung **3.50**
- Kostüm-Rock moderne Miederform, mit Knopf- und Lätzen-Garnierung **6.75**
- Kostüm-Rock Mieder-Panzerform aus englisch gemusterten Stoffen **7.50**
- Kostüm-Rock aus prima Cheviot, Mieder-Sattel-form mit ausspr. Falten **11.50**
- Kostüm-Rock aus Kammgarn-Cheviot, moderne Sattelform m. Tresse u. Knopfgarn. **16.50**

Kinder-Konfektion

- Herbst-Kleidchen Hänger, Gr. 50-70 . . . 4.75 3.50 **2.50**
- Kinder-Kleidchen Mieder-Fasson, mit Tüll-Einsatz, Gr. 50-75 10.50 8.50 **6.50**
- Mädch.-Schulkleider in bester Verarbeitung Gr. 65-100 16.75 12.75 **8.75**
- Knaben-Anzüge aus haltbaren Stoffen, für 2-9 Jahre, 6.75 4.75 **2.75**
- Knaben-Anzüge aus ff. Stoffen, vorzügl. Verarbeitung, für 2-9 Jahre 14.50 9.50 **6.50**
- Knaben-Pyjaks (Kieler Paletots) 2reihig, gefüttert, mit Aermelabzeichen und Kragenlitze, für 2-7 Jahre 6.50 4.75 **3.75**
- Knaben-Pyjaks marine und braun, extra Qualität, für 2-9 Jahre 16.50 12.50 **8.50**

Spitzen

- Weisse Valenciennes-Spitz. u. Einsätze Meter **3 Pf.**
- Weisse Valenciennes-Spitz. u. Einsätze 4-5 cm breit Meter **10 Pf.**
- Valenciennes-Spitzen und Torchons 5-8 cm breit Meter **18 Pf.**
- Spitzenstoffe zu Einsätzen und Blusen . . . Meter **3.50 1.75 80 Pf.**

Herren-Artikel

- 1 Diplomat, 1 Regatt, 1 breit. Binder neueste Fassons, in aparten Seiden-farben 3 Stück zusammen **1.00**

Etagen-Einteilung.

Fabrstuhl nach allen Etagen.

Parterre:

Kurzwaren, Spitzen, Handarbeiten, Handschuhe, Strümpfe, Trikotagen, Herrenwäsche, Hüte, Krawatten.

I. Etage:

Kleiderstoffe, Velours, Sammete, Leibwäsche, Schürzen, Tischwäsche, Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe.

II. Etage:

Damen-, Mädchen- und Knaben-Konfektion, Herren-Konfektion, Korsetts, Blusen, Röcke.

III. Etage:

Teppiche, Gardinen, Pelzwaren, Steppdecken, Bettdecken, Wollwaren, Läuferstoffe, Linoleum, Wachstuche.

Kaufhaus

Felix Bileski

Breslau

Reuschestr. 15.

Eröffnung: Montag, den 11. Oktober, vorm. 10 Uhr!

Während der ersten 3 Eröffnungstage
erhält jeder 10. Käufer seine Ware umsonst.

Schuhwaren

Damen-Schnürstiefel eleg. breite Fassung, echt Chevreau mit Lackkappe	8.75
Damen-Schnürstiefel Rind-Box	6.75
Damen-Schnürstiefel Orig. Goodyear-Welt, Instreng mod. Fass.	16.50 12.50
Herrren-Stiefel elegante Fassung, Rind-Box	8.50
Herrren-Stiefel echt Chevreau u. Rorkalf, erstklass. Fabr.	16.50 12.50
Mädchen-, Knaben- und Kinder-Stiefel breite, bequeme Fassungen in verschiedenen Preislagen.	

Schürzen

Tändelschürze weiss Batist mit Volant u. buntem Besatz	35 25 Pf.
Tändelschürze mit Träger	2.25 1.65 90 65 Pf.
Hauschürzen mit Volant und Tasche	1.65 1.15 75 Pf.
Wirtschaftsschürzen Miederform	2.50 1.75
Reformschürzen prima Stoffe	3.75 2.75
Weisse Kinder-Hänger 45 bis 85 cm	60 Pf. bis 1.65
Kinder-Hänger farbig, mit bunt. Besatz, 45 bis 85 cm	95 Pf. bis 2.25
Kinder-Reform-Fassung reiche Farben-Auswahl, 60 bis 100 cm	1.90 bis 3.50

Tischzeuge

Jacquard-Tischtuch 115x125 cm	1.25
115x150 cm	1.50
Halbleinen-Damast-Tischtuch gesäumt	2.65 1.90
Prima Damast-Tischtuch gesäumt	7.50 5.50 3.50
Jacquard-Servietten , 90x60 cm, 1/2 Dtzd.	1.95
Halbleinen-Servietten , gesäumt, 1/2 Dtzd.	2.95
Jacquard-Handtücher weiss, 48x110 cm	1/2 Dtzd. 3.25
Halbleinen-Damast-Handtücher 50x110 cm	1/2 Dtzd. 4.50
50x120 cm	1/2 Dtzd. 5.50
Tee-Gedecke mit 6 Servietten in gold, blau und oliv	Gedeck 7.50 4.75
Küchenhandtücher , 1/2 Dtzd.	3.50 2.50 1.50
Tischzeuge vom Stück Meter	1.45 95 Pf.

Damen-Glacé-Handschuhe
vorzügl. Leder, 2 Druckkn., Paar 3.50 2.25 1.45

Gardinen - Decken

Tüll-Gardinen weiss und creme Meter	50 35 Pf.
Relief-Gardinen appreturfrei	Meter 1.10 85 60 Pf.
Abgepasste Gardinen 2 Flügel	Meter 3.75 2.65 1.90
Tüll-Stores	4.50 3.25 1.90
Elegante Band-Stores	12.50 8.50 5.50
Tüll-Bettdecke für 1 Bett	4.75 3.25 1.90
Tüll-Bettdecke für 2 Betten	10.50 7.50 5.50
Eleg. Band-Bettdecken mit und ohne Volant, für 2 Betten, in hochapparten Ausführungen	34.50 21.50 13.50
Steppdecken mercerisiert, Satin m. Jakonett- oder Trikot-Futter	6.50 4.75 3.50
Doppelseitige Steppdecke in bordo-oliv, blau-bordo fraise-oliv, gold-blau	17.50 12.50 7.50

Teppiche

	8/4	10/4	12/4
imit. Perser	4.25	7.50	10.50
Sofa-Teppich Axminster	12.50	9.50	6.25
Salon-Teppich Axminster	28.50	22.50	16.50
Velour-Teppiche	45.00	31.50	18.50
Bagdad-Teppiche Kopien alter Perser, ausserordentlich haltbar, mit Kelim-Franze, nur Speisezimmer-Grösse	175.00	125.00	85.00

Passende Brücken und Vorlagen in grosser Auswahl.

Korsetts

Spiralfeder-Korsett mit Spitzen-Garnitur	1.25
Drell-Korsett mit Spitzen- und Band-Garnitur	1.65
Frack-Korsett elegante Jacquard-Ausführung	2.25
Elegante Korsetts mit Strumpfhalter	4.50 3.50
Kinder-Gesundheits-Korsett mit Träger	1.25

Trikotagen

Herrren-Normal-Hemden u. Beinkleider haltbare Qualitäten, in 8 Grössen	2.75 1.65 95 Pf.
Damen-Trikot-Unterröcke mit angewebtem Futter	2.75 1.90
Kinder-Trikot-Anzüge Gr. 50-110	50 Pf. bis 2.25

Kleiderstoffe

Cheviots in allen Farben, reine Wolle, Meter	1.45 1.20 95 Pf.
Chevron oder Diagonal ca. 110 cm breit, Knusseret haltbare Qualität, Mtr.	2.25 1.50
Satintnohe neue Farben-Sortimente	Meter 3.50 2.45 1.75
Saison-Neuheiten elegante Stoffarten, vornehme Farbenstellungen	Meter 3.50 2.25
Kostüm Homespuns ausgezeichnete Qualitäten	Meter 5.50 3.50
Blusen- u. Kleider-Velours in divers. Qualität., neue Muster, Mtr.	90 65 40 Pf.

Wäsche

Taghemd Vorderschluss mit Trimming-Garnitur, aus gutem Hemdentuch	95 Pf.
Taghemd aus Ia. Hemdentuch mit gesticktem Sattel	1.25
Elegante Taghemden mit reicher Spitzen- oder Stickerei-Garnierung, aus Ia. Wäschtuch	3.75 2.50 1.75
Beinkleider aus gutem Wäschtuch u. Croisé-Barchent, von der einfachsten bis zur elegantest. Ausführung	2.75 1.90 1.35 95 Pf.
Nachtjacken a. Pa. Croisé-Barchent mit Stickerei und Spitzen-Garnitur	2.75 1.95 1.10
Herrren-Nachthemden	3.75 2.50 1.90
Velour-Unterröcke schwere Qualitäten	3.25 2.20 1.35
Barchent-Anstands-Röcke	2.25 1.50 95 Pf.

Handschuhe - Strümpfe

Damen-Trikot-Handschuhe schwarz u. farbig mit angew. Futter, Paar	45 25 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen	90 65 Pf.
Kinder-Handschuhe gestrickt, Grösse 1-8	20 bis 55 Pf.
Damen-Strümpfe schwarz und lederfarbig	65 40 Pf.
Damen-Strümpfe englisch lang	85 60 Pf.
Kinder-Winter-Strümpfe Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	
Preis	35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 Pf.
Herrren-Winter-Socken Paar	1.25 90 65 40 Pf.
Fässlings Paar	60 45 25 Pf.

Besichtigung sämtlicher Verkaufsräume ohne Kaufzwang erbeten.

Liebhich's Etablissement.
Sonntag, den 10. Oktober:
Vorstellungen
Gudrun Hildebrandt
Aenne Tharau
und 10 Kitzelionen.
Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.

Zeltgarten
Dir.: H. Kretsch.
Heute Sonntag:
Riesen-Programm
1. u. 2.

Ein ungehörtes Käse!
Colley Ashtons
Die gezielte Dame
im mysteriösen Kabinett.
Das Geheimnis
des 90. Jahrhunderts
Colley Ashtons
zahlen demjenigen 5000 Mark,
der nachweisen kann, daß bei den
Produktionen eine zweite Person
oder irgend eine andere Kraft der
Dame beistand ist.

The Darnetts
4 Kitzel. in Sprung- und Ballett.
Anfang des Konzerts 6 Uhr.
Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
Vorprogramm:
Matinee
bei freiem Entree!

9 Pl. Reformbier 9 Pl.
Verlangen Sie bitte Biere der
Breslauer Union-Brauerei.

Neu! Odeon-Theater Neu!
Renzelstrasse 68 (am Bismarckplatz).
Erstklassiges Tonbild-Theater, der Neuzeit ent-
sprechend eingerichtet.
Mit den neuesten Apparaten ausgestattet, angenehmer Aufenthalt
für Jung und Alt.
Zur Vorführung gelangen die neuesten Bilder heteren u. ernsten
Inhalten. - Programmwechsel findet jeden Sonnabend statt.
Kunstvollste Musikbegleitung und Rezitationen.
In den Zwischenacten Konzert.
Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst die Direktion.

Pariser Garten.
Eingänge: Zischke, Grotzschasse und Weidenstr. Inhaber: G. Pisch, Breslau.
Drücker und ausgezeichnetes Restaurant und Casino-Etablissement im Zentrum.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Anschauen von G. Gasse und echt kaiserlicher Bier.
Jeden Sonntag und Donnerstag: **Großes Frei-Konzert.**
1617 Hochachtungsvoll D. O.

Zum Lessing, Adalbertstrasse Nr. 10.
Saal mit Theaterbühne
für Vorträge, Gesellschaften und
Hochzeiten gratis. 4582

Fürstentronen Fürstenstraße 32.
Heute Sonntag: **Tanz.**
Neu erbautes Musik. 4739
Heute Sonnabend: Kränzchen.

Klosterplantage H. Gerschwitz, Ohlauer Chaussee 182.
Heute Sonntag: **TANZ.** 4738
Mittwoch: Kränzchen u. Eisbeineffien.

Etabliss. „SCALA“
Nikolaistrasse 27. 4617
Heute Sonntag ab 4 Uhr:

Großer Schleifen-Tanz.

Gold. Zepher Hochstraße 47. Heute Sonntag:
Gr. öffentlicher Tanz.
Saal a. Vereine mit 1st. Bsp. u. verg.

Apollo-Etablissement.
Telephon 7712, Herbsainstraße 100, Telephon 7713.
Besitzer: Karl Kretschmer.
Jeden Sonntag: **Großer öffentlicher Elite-Ball**
in besonders prächtiger, nach Heidelberger Muster hergerichteter Saal.
Scherenschnitzerei erster Ranges. Originaler Musik. Nicht Schläger.
Bsp. Sonntag, Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pf. Heringskuchen gratis.
Jeden Donnerstag: **Großes Familien-Kränzchen.**
Schlesische, Pfälzer, Posen, Giebels-Ofen. Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll D. O. 3895

„Waldschlösschen“ (Ehrentag)
an Schloss.
Heute Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz.**
Jeden Sonntag u. Donnerstag von 5 Uhr ab: Eisbeine. - Musik von Heide-Wir.
Es ladet ergebenst ein 4785
Hermann Wagner.

Bergkeller Inhaber: H. Waldmann.
Heute Sonntag:
TANZ.
Anfang 4 Uhr, Ende 1 Uhr.
Heute Sonnabend, 9. Oktober:
20. Geburtstag von
H. A. R. Bergkeller.

Sperling's Etabl., Pöpelwitzstr. 23.
Heute Sonntag:
Schleifentanz.
Anfang des Konzerts 7 Uhr.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Saal an Vereine
zu vergeben. 4740 D. Sperling

Viktorla-Theater.
Gastspiel Jean
Blatzheim
und das neue
Spezialitäten-Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Don. wochentags gültig.

Palmengarten
Dir.: H. Kretsch.
Heute Sonntag:
Oktoberfest
Wunderschöne Dekoration.
2 neue Kapellen 2
Beständigste Musikanten:
Wahlung im Original Bayer. Schlus
Musikanten.
Anfang 4 Uhr. - Entree 10 Pf.
Mittwochs:

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Matinee.
Nur noch kurze Zeit!
Koloossal-Rundgemälde a. Friedberg
„Schlacht bei Villeris“
30. November 1870.
Täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Ende Oktober wird das Panorama
wegen Abbruch des Gebäudes end-
gültig geschlossen. - Verwahrscheine
bitten wir vorher zu benutzen.

Ballhof Schiesswörderplatz 12.
Heute Sonntag, Schleifen-Tanz
nach Einleitung. Damen Zutritt frei.
Es ladet ergebenst ein. Ergeb. R. Heinrich.
4734

Wilhelmsburg Neudorfstrasse 54.
Inh.: Franz Hübel.
Heute Sonntag: **Tanz.** 4742
Donnerstag: **Tanz.** mit Präfekt-Polonoise.
Heute Sonnabend: Kränzchen vom 2. B. „Friedrich“.

Hopsenblüte Berlinerstrasse 70.
Heute Sonntag: **Tanz.** 4736
Saal an Vereine zu vergeben.

Th. Deutscher's Familien-Vokal,
Stubenstrasse 50.
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**
Anfang 4 Uhr. - Angenehmer Aufenthalt. - Montag: Eisbeine.
Es ladet ergebenst ein [4747] D. O.

E. Mildo's Etablissement, „In den drei Kaiser-Sälen“
Gräbschauerstrasse No. 73. Telephon Nr. 8805.
Heute Sonntag: **Grosser Fest-Tanz.** 4827
Schleifen und Touren. Anfang 4 Uhr
Jeden Dienstag: **Großes Tanz-Kränzchen.** Es ladet ergebenst ein D. O.

Strauss' Etabl. Ohlauer Chaussee
52/54, Tel. 9402.
Sonntag: **Große Tanzbelustigung** bis 1 Uhr. Dienstag:
4 Uhr: Familien-Kränzchen.
Eisbeine-Essen. Alte Bier-Preise. [4745] Es ladet ergebenst ein D. O.

Kroker's Etabl., Weidenstrasse.
Heute Sonntag: **Tanz.** 4726
Montag und Freitag: Kränzchen.

Königsgrund Lohestrasse 45/47.
Heute Sonntag: **TANZ.** 4743
Güte Vorkaufs.
Mittwoch: Tanz-Kränzchen mit Präfekt-Polonoise.

Schwarzer Adler Bismarckstrasse 21. 4730
Heute Sonntag: **Gr. Familien-Tanz**
Schleifen- und Einzeltouren.
Ergebst. Fritz John.

Casperkes Lokal, Matthiasstraße Nr. 38. 4829
Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz** (Schleifentanz). Tanzschleife
gültig bis 1 Uhr. Baum.
Jeden Mittwoch: **Tanz.**

Carl Bräuer's Festsäle „Zur frohen Stunde“
Savitzstraße 20/22
Heute Sonntag:
Grosses öffentl. Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein D. O.

Kentschel's Etabl., Pöpelwitz.
Heute Sonntag: **Tanz.** 4741
Donnerstag: **Tanz-Kränzchen** bei freiem Entree. - Glück-Polonoise, Eisbeine-
essen. - Heute Sonnabend: Kränzchen vom 2. B. „Giebels“.

Knappe's Etabl. Pöpelwitz
Tages-Restaurant. 4744
Gefellshof-Räume.
Heute Sonntag: **TANZ.**
Musik anerkannt vorzüglich, neueste Schmäler. Mittwoch: Kränzchen, Eisbeine-
essen. Entree frei. - Heute Sonnabend: Kränzchen vom Etabl. „Mut“.

Etabl. „Schweizerhof“ 4631
Aisen- und Schwäbischer-Che. Inhaber: R. Standke.
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz**
wogegen ergebenst einladet. Saal an Vereine noch zu vergeben. D. O.

„Schwarzer Bär“
Pöpelwitz. 4632
Jeden Sonntag:
Großer Schleifen- und Touren-Tanz.
Hugo Becker.

Amor-Säle Pöpelwitzstrasse 26.
Inh.: H. Fuchs. [4785]
Heute Sonntag: **TANZ.**
Tanzschleifen, Einzeltouren,
und Eisbeineffien
bei freiem Entree.
Sonnabende noch zu vergeben.

Kasper's Saal- u. Garten-Etabl. zur Eisenbahn
Pöpelwitzstr. 4749
Jeden Sonntag:
Öffentl. Tanz im neuen Balkon. Erstl. Parkmusik. Eisbeine-
essen. - Heute Sonnabend: Kränzchen vom 2. B. „Giebels“
nur altes Bier für Vereine bei Saal mit Bühne gratis. Ergeb. Paul Kasper.
Heute Sonnabend, den 9. Oktober: Weinefest vom 2. B. „Giebels“

Deutscher Kronprinz Weidenstr. 50/52
Inhaber: [4737] A. Franz.
Heute Sonntag: **Großer Tanz.** Donnerstag: **Gr. Tanz-Kränzchen.**
Eisbeine-Essen. 4745

Letzter Heller. Inhaber: J. Pauchnicka.
Heute Sonntag:
TANZ.
Montag: Eisbeine-Essen. 4745

Anglerherberge Pöpelwitz
Jeden Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz.**
Eisbeine, Dackfische in belagter Sauce. Um gütigen Zuspruch
bitten wir vorher zu benutzen. 4633 Carl Zentl

Wollin's Etablissement, Pöpelwitz
Heute Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**
Vereinstanz. Dienstag: **Großes Tanz-Kränzchen** und Eisbeineffien. 4729

Wappenhof - Morgenau
Inhaber: Otto Wirth. - Halle der elektrischen Straßenbahn.
Heute Sonntag: **Gr. Tanz-Vergnügen.**
Jeden Montag und Freitag: **Tanz-Kränzchen.** 4819

Bürger-Säle
Morgenau. 4820
Bierpreise sind nicht erhöht.
Heute Sonntag (in allen 3 Sälen):
Großes Fest-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr. 2 volle Orchester. Ende 1 Uhr.
Entree pro Person 10 Bfg. - Tanzschleifen 50 Bfg.
Prater: **Große Belustigung für Jung und Alt.**
Sippobrom: **Grosses Gala-Rest-Fest.**

„Fürstensäle“ Morgenau
Heute Sonntag: **Gemütl. Tanzvergnügen** in beiden Sälen.
Joh. Lampner.

Fr. Joppichs Etabliss. Reichsstrasse
Morgenau.
Sonntag: **Touren- und Schleifen-Tanz.**
Montag: **Tanz-Kränzchen.**
Freitag: **Freitanz.** Heut. Sonnabend: **Kränzchen**
bes. Berliner-Vereine „Schreiner“ 4779

Morgenau Etablissement z. Rosengarten
Inh.: H. Neuberg.
Heute Sonntag: **TANZ.** 4745
Tanzschleifen und Einzeltouren. - Entree frei!
Montag: **Kränzchen u. Eisbeineffien.** Damen Freitag.
Bereinen empfehle ich meinen Saal gütiger Beachtung.

Dürrgoy Heute Sonntag: **Grosser Tanz.**
Ausgang von Passauer. - fr. Eisbeine.
Es ladet ergebenst ein Reinhold Michael.

Flöter's Kaffeehaus Gräbschen
Heute Sonntag: **TANZ.**
Dienstag: **Kaffee-Freitanz.** - Mittwoch: **Kränzchen,**
Eisbeineffien. - Mittwoch: **Schlachtfest.** 4725

Gräbschen Murr's Familien-Etabliss.
Heute Sonntag: **Tanz.** 4727
Anerkannt gute Musik. Montag: **Großes Eisbeine-Essen.**

Gräbschen Etabl. Harmonie.
Heute Sonntag: 4731
Tanz, Schleifen u. Einzeltouren.
Dienstag: **Tanz-Kränzchen** und Eisbeineffien.
E. Würtner.

Rüster's Etablissement Rautenthal.
Heute Sonntag: **TANZ.** 4743
Tanzschleifen für Herren u. Damen gültig bis Schluss.
Dienstag u. Donnerstag: **Kränzchen** und Eisbeineffien. - Automobill-Verbindung.

Hartlieb „Zur neuen Rennbahn“
Jeden Sonntag: 4751
Touren- und Schleifen-Tanz.
Es ladet ergebenst ein Wilhelm Riedel.

Oltschin J. Müller, Saal- u. Garten-Etabl.
zum Deutschen Kaiser. Heute Sonntag:
Großes Tanzvergnügen.
Um zahlreichen Zuspruch bittet [4778] D. O.

Kaiser-Friedrich-Barck Klein-Bandau.
Telephon 3518.
Schönstes Vergnügungs-Etablissement. 4782
Konzert, Ball- und Fest-Säle.
Jeden Sonntag von 4-6 Uhr im großen Saal:
Grosses Frei-Konzert,
nächst in zwei Sälen: **Elite-Tanz-Kränzchen**
bei vorzüglicher Balkmusik mit vollem Orchester.
Eintritt frei. Gelegenheits zum Lokal hier und gültig. Eintritt frei.
Wozu ergebenst einladet Hochachtungsvoll Karl Hauke.

Berichtsfreudham Klein-Bandau
10 Minuten von Cadstation Pöpelwitz-Depot.
Heute Sonntag: **Großes Weinlese-Fest.**
Anfang von Hause-Bier. - Reichhaltige Speisekarte.
Es ladet ergebenst ein August Dürwanger. 4752

Coasel Etablissement Heinrichsburg
Telephon 9501. 4753
Heute Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**
Um zahlreichen Besuch bittet H. Kuhnt.
Heute Sonnabend: **Weinefest** des Berliner-Vereins „Glad auf“.

Brix, Coasel.
Heute Sonntag: **Großer Tanz.** Schleifen- und
Tourentanz. Um zahlreichen Besuch bittet [4754] D. O.